

UNSER **weg**

 **Pfarreien** **gemeinschaft**
brück merheim

Pfarrbrief der katholischen Pfarrgemeinden

AUSGABE Nr. 57 | ADVENT 2025

St. Hubertus und St. Gereon

Ich
verkünde
Euch große
Freude!



INHALT

Inhalt

Editorial	02
Grüßwort	03
Sternsinger	04
Weihnachtstage	05
Krippe St. Hubertus	06
Kirchengemeindeverband	08
Vorstellung	10
Lieblingstext	11
Familienpastoral St. Hubertus	12
Verabschiedung	13
Bürgerstiftung St. Gereon	14
Garten Eden	15
Friedensgrotte	16
Pfarrheim St. Gereon	17
Förderverein St. Hubertus	18
Veedelerkundung	19
Kirchenchor St. Hubertus	20
kfd St. Hubertus	21
Zesamme op Jöck	22
Kinderkirche St. Gereon	24
Kinderkirche St. Hubertus	25
Kita St. Gereon	26
KÖB St. Gereon	27
Kinderseite	28
Hubertusfünkchen	30
Messdiener St. Hubertus	31
Zeltlager St. Hubertus	32
Messdiener St. Hubertus	33
Zeltlager St. Gereon	34
Jugend St. Gereon	36
Messdiener St. Gereon	37
Jugend St. Gereon	38
Messdiener St. Gereon/St. Hubertus	39
DPSG St. Hubertus	40
Caritas St. Hubertus	44
Caritas St. Gereon	47
Pfarrchronik	51
Pfarrverzeichnis	52
Pfarrtermine	55
Lebendiger Adventskalender	56

Dieser Pfarrbrief wurde Ihnen überreicht von:

Liebe Leserinnen und Leser,

haben Sie ihn erkannt? Auf der Titelseite von **UNSER WEG** begrüßt uns der Engel der Krippe von St. Hubertus. Kürzlich hat er mit drei weiteren Figuren eine Reise zum Restaurator angetreten; siehe Artikel »Ein Engel auf Reisen«. Für einen über 100-jährigen sieht er nach seiner Rückkehr fast aus wie am ersten Tag, das Gold der Flügel glänzt prächtig und so steht er gleichzeitig für alt und neu.

Seit der letzten Ausgabe von **UNSER WEG** hat sich in unserer Welt sehr viel verändert - etliches ist neu: Papst, Bundesregierung, Oberbürgermeister, Pfarrvikar, Pfarrgemeinderat, Kirchenvorstände, und das Logo der »Schäl Sick Mitte«. Unser Pastoralteam ist jetzt für Brück/Merheim, Roncalliland, sowie Kalk-Humboldt/Gremberg zuständig. Als Ansprechseelsorger stehen Pater Paulinus (Merheim) und René Fanta (Brück) bereit. Unsere Kindertagesstätten gehen zum 01.01.2026 in die Trägerschaft von Katholino über und wir fusionieren zum 01.01.2027 zur Gemeinde »Zu den Heiligen Gereon und Hubertus«.

Gleichzeitig bleiben unseren alten Ängste und Sorgen unverändert. Die Klimakatastrophe ist zurzeit medial kaum präsent, die Auswirkungen aber immer deutlicher spürbar. Weltweit sind Autokraten auf dem Vormarsch und in Deutschland ist die Rechte so stark wie nie. Der Krieg in der Ukraine wird zunehmend heftiger, der Konflikt Israel/Palästina bleibt trotz Waffenruhe ungelöst.

Blicken wir noch einmal auf den Engel: Lächelt er oder schaut er melanchonisch? Jedes Jahr an Weihnachten hören wir seine Botschaften: »Fürchtet Euch nicht« und »Ich verkünde Euch (eine) große Freude«!

Lassen Sie uns, getragen von diesen Aussagen, durch die Adventszeit gehen und Weihnachten Teil dieser großen Freude werden. Ihnen und Ihren Familien alles Gute und gesegnete Festtage!

Für die Pfarrbriefredaktion
Markus Walter

Advent – Ankunft und Hoffnung auf eine Zeit der Erfüllung

Liebe Mitchristen in Brück/Merheim!

Wie mag es gewesen sein im allerersten Advent? Vier Wochen vor der Geburt eines Kindes. Was denkt da eine Mutter? Geht es meinem Kind gut? Wie wird die Geburt sein? Woran muss ich vorher noch denken? Was muss ich noch alles organisieren? Schaffen wir das, ein Kind groß zu ziehen? In welche Welt wird mein Kind hineingeboren?

Fragen, sehr viele Fragen. Der Vater stellt sich vielleicht die Frage: Was kann ich tun? Wie kann ich meine Frau unterstützen? Werde ich ein liebevoller Vater und Ehemann sein?

Die Fragen sind zeitunabhängig, denn sie sind menschlich, allzu menschlich. Und genau das ist der springende Punkt. Das ist es, warum Gott entschieden hat, Mensch zu werden. Es geht um Menschlichkeit und nicht um eine gedachte Perfektion. Unsere Welt und unser Dasein sind zerbrechlich. Deshalb will Gott uns so nahe sein, wie es irgendwie geht. Es ist die Nähe, die Gott sucht. Er sucht uns. Er hofft, dass wir ihn erwarten. In unsicheren Zeiten, unter ungünstigen Bedingungen und dann, wenn wir es am wenigsten erwarten.

Der Advent möchte uns daran erinnern, Gottes Nähe zuzulassen. Auch wenn es mir gerade nicht passt. Vielleicht denke ich, dass ich nicht gut genug sei oder dass ich zu viele Mängel und Fehler habe. Aber das ist es, was Gott bei mir sucht, nicht um mich klein zu machen, sondern damit er mich groß machen kann.

Advent bedeutet eine Zukunft zu sehen, die wunderbar ist. Advent bedeutet, mich als einen österlichen, das heißt erlösten Menschen zu sehen. Mit dieser Zuversicht Augen, Herz und

Hände zu öffnen, damit andere Menschen daran teilhaben können.

Für unsere Gemeinden könnte dies bedeuten, dass trotz aller Veränderungen, die Sicht auf eine Zukunft, in der Gott in unserer Nähe ist und bleiben will, nicht aus den Augen zu verlieren. Sollten wir auf unserem Weg manchmal allzu Menschliches erfahren oder auch tun, so lasst uns dann so machen, wie Gott es immer wieder tut: Nachsicht üben und den anderen (meinen Nächsten) groß und stark machen wollen. Dann ist Advent in unseren Gemeinden und das Lachen des Jesuskindes ist an Weihnachten dann häufig zu hören. In den Kirchen und in allen Häusern, in denen die Liebe sichtbar wird.

Eine gesegnete Adventszeit!

Ihr Diakon Willi Schmitz



SCHULE STATT FABRIK

Einsatz der Sternsinger gegen Kinderarbeit

Unter dem Motto »Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit« richtet die Aktion Dreikönigssingen 2026 den Blick ganz besonders auf den Schutz der Kindheit und die Chance auf Bildung der Kinder.

Die Aktion 2026 bringt den Sternsingerinnen und Sternsängern das Thema Kinderarbeit näher und zeigt, wie wichtig die Kinderrechte auf Schutz und Bildung sind. Das Dreikönigssingen ermutigt die Sternsinger und ihre Begleitenden, sich gegen Kinderarbeit einzusetzen und eine gerechte Welt zu gestalten. Jüngste Erhebungen zeigen, wie wichtig dieses Engagement ist. Die Weltgemeinschaft hat ihr Ziel, Kinderarbeit bis 2025 zu beenden, nicht erreicht. 138 Millionen Kinder zwischen fünf und 17 Jahren arbeiten, 54 Millionen von ihnen unter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Produkte aus Kinderarbeit gelangen auch in Deutschland in den Handel.

Durch den Einsatz der Sternsinger in Deutschland werden Kinder in aller Welt gefördert. Straßenkinder, Flüchtlingskinder, Mädchen und Jungen, die nicht zur Schule gehen können, denen Wasser und Nahrung fehlen, deren Rechte missachtet werden oder die ohne ein festes Dach über dem Kopf aufwachsen – Kinder in rund 90 Ländern der Welt werden in Projekten betreut, die mit Mitteln der Aktion Dreikönigssingen unterstützt werden.



Kinder und Jugendliche aus Brück und Merheim haben 2025 mit funkelnden Kronen und königlichen Gewändern Freude zu den Menschen gebracht und die Häuser gesegnet.

Die Sternsinger in Brück besuchen die Häuser vom 28.12.2025 bis 11.01.2026 und in Merheim ziehen sie vom 09.01. bis 11.01.2026 durch die Straßen und bitten um Spenden. Bitte öffnen Sie den Sternsängern Ihre Tür.

Wir freuen uns auch 2026 auf viele Kinder aus Brück und Merheim, die dabei sind.

EURE STERN SINGER ORGA-TEAMS

Anmeldung und Termine in Brück

14.12.2025 nach der Messe ab 12.15 Uhr:

1. Treffen mit Gewänderausgabe im Pfarrsaal St. Hubertus

28.12.2025 bis 11.01.2026:
Sternsinger-Aktion

28.12.2025, 11.15 Uhr:
Aussendungsgottesdienst

11.01.2026, 11.15 Uhr: Dankgottesdienst



Anmeldung und Termine in Merheim

04.01.2026 nach der Messe ab 10.40 Uhr:
Gewänderausgabe im Pfarrbüro von St. Gereon

09.01.2026 bis 11.01.2026:
Sternsinger-Wochenende

11.01.2026, 9.30 Uhr: Dankgottesdienst
sternsinger-merheim@pgbm.de

Weihnachtszeit in unserer Pfarreiengemeinschaft

Mit dieser Übersicht laden wir Sie herzlich zu den besonderen Gottesdiensten in St. Gereon und St. Hubertus ein.



HEILIG ABEND, MITTWOCH, 24. DEZEMBER 2025

14.30 h | St. Hubertus Kleinkinderkrippenfeier

16.00 h | St. Hubertus Familienchristmette mit Krippenspiel

16.00 h | St. Vinzenzhaus HL. Messe

16.00 h | St. Gereon Krippenfeier mit Krippenspiel (keine HL. Messe)

21.30 h | St. Gereon Einstimmung zur Christmette

22.00 h | St. Gereon Christmette mit Chor und Streichern



1. WEIHNACHTSTAG, DONNERSTAG, 25. DEZEMBER 2025

09.30 h | St. Gereon Festmesse mit weihnachtlicher Gitarrenmusik

11.15 h | St. Hubertus Festmesse

17.00 h | St. Gereon Vesper

2. WEIHNACHTSTAG, FREITAG, 26. DEZEMBER 2025

09.30 h | St. Gereon Festmesse – Der Kirchenchor singt die Missa brevis von W.A. Mozart mit Orchester und Solisten.

11.15 h | St. Hubertus Festmesse



SILVESTER, MITTWOCH, 31. DEZEMBER 2025

16.00 h | St. Gereon Jahresabschlussmesse

17.30 h | St. Hubertus Jahresabschlussmesse

NEUJAHR, DONNERSTAG, 1. JANUAR 2026

09.30 h | St. Gereon Neujahrshochamt

11.15 h | St. Hubertus Neujahrshochamt

HL. DREI KÖNIGE, DIENSTAG, 6. JANUAR 2026

19.30 h | St. Gereon Festmesse



NEUJAHRSEMPFANG, SAMSTAG, 10. JANUAR 2026

18.00 h | St. Hubertus Vorabendmesse mit anschließendem Neujahrsempfang im Pfarrsaal – Alle (!) Gemeindemitglieder aus St. Gereon und St. Hubertus sind herzlich eingeladen!

GRAFIKEN: ERIKA SIEBERT

»ÜBERHOLUNGSURLAUB« IN DER HOLZBILDHAUEREI

Ein Engel auf Reisen

Ihr kennt mich alle, ich bin der Verkündigungsengel an die Hirten aus der wunderschönen Weihnachtskrippe von St. Hubertus.

Jedes Jahr stehe ich bei den Hirten und darf nach Lukas (LK 2,8-12) die frohe Botschaft von der Geburt eines Kindes in einer einfachen Krippe verkünden:

»Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.«

So schön diese Aufgabe auch ist, so ist es auch ein anstrengendes Unterfangen. Jedes Jahr kurz vor Heilig Abend kommt der Familienkreis 13 und einige Jugendliche aus der Pfarrei und packen mich und die anderen Krippenfiguren aus den Kartons. Nach Maria Lichtmess geht es dann wieder zurück in unser Quartier aus Luftpolsterfolie und Watte. Ihr könnt Euch vorstellen, dass die vielen Jahre nicht spurlos an mir und den anderen Figuren vorbeigegangen sind. Das Holz wurde matt, Farbe blätterte ab, Ochs und Esel erlitten einen Feuchtigkeitsschaden



Engel mit neuen Flügeln, jetzt geht es zur Goldmalerin

und auch das ein- oder andere abgebrochene oder beschädigte Teil wurde kurzer Hand mit Heißklebepistole oder Draht repariert. Versteht mich nicht falsch, einige von uns sind 80 Jahre und älter, aber irgendwann muss auch die robusteste Krippenfigur überholt werden.

Im letzten Jahr hat dann der FK 13 beschlossen, Ochs und Esel, einem dreibeinigen Schaf und mir eine komplette Überholung zu ermöglichen. Dies konnte dann u. a. durch eine großzügige Spende der Kölner Bank, für die wir uns recht herzlich bedanken, ermöglicht werden.



Ein neues Bein für den Esel

FOTOS: STEPHANIE GESSNER, MARKUS WALTER

Es war gar nicht so einfach den richtigen Ort zu finden. In Gröbenzell nahe München wurde man dann aber bei der Holzbildhauerei Kreuz, die seit 1945 als Familienbetrieb besteht, fündig. Zuerst durften Ochs und Esel dorthin reisen, denn schließlich drohte der Ochse auseinander zu brechen. Bei seinem Eselkollegen drohten die Ohren trotz Kleber ganz abzufallen und der Draht, der ein gebrochenes Bein zusammenhielt, durchzurosten. Und was soll ich sagen, die zwei sind wie neu zurückgekehrt und Ihr konntet sie bereits im letzten Jahr bewundern. Klar, sie liegen und stehen natürlich immer im Stall bei der Heiligen Familie, aber schaut mal genau hin, wie schön allein die Gesichter aussehen.

Bei mir sah die Sache etwas anders aus. Zunächst wurden nur meine Flügel verschickt, die ein- und ausgesteckt werden konnten. Aber nach intensiver Beratung mit Bildhauer Jauermann bin ich dann meinen Flügeln nachgereist. Jetzt habe ich ganz Neue erhalten, handgeschnitzt und fest mit meinem Körper verbunden. Danach reiste ich noch zur Goldmalerin und schaut mich an, jetzt bin ich sogar auf dem Titel des Weihnachtspfarrbriefes, herrlich!

Wenn Ihr mich also in diesem Jahr in der Krippe anschaut, werdet Ihr sehen, wie schön ich geworden bin, auch wenn es jetzt etwas eitel klingen mag. An Ochs, Esel und mir könnt ihr sehen, was eine professionelle Überholung bei



Li. neu geschnitzter Flügel; re. mehrmals gebrochener und geflickter Flügel

Fachleuten alles bewirken kann. Übrigens ist das Schaf mit mir zurückgereist, es hat jetzt wieder vier Beine und muss nicht im Moos stabilisiert werden, um nicht umzufallen. Ich kann den anderen Figuren dringend eine Reise nach Bayern ins schöne Gröbenzell empfehlen, damit sie erhalten bleiben und wieder in ihren ursprünglichen Farben leuchten.

Alle Figuren der Krippe freuen sich auf Euren Besuch in der festlich geschmückten Brücker Kirche und wünschen eine friedvolle, besinnliche und frohe Advents- und Weihnachtszeit!

Wer weiteren Figuren einen »Überholungsurlaub« in der Holzbildhauerei Kreuz ermöglichen möchte, kann uns gerne durch eine Spende auf das folgende Konto unterstützen: Kirchengemeinde St. Hubertus IBAN DE19 3806 0186 7605 4060 20, Stichwort: Weihnachtskrippe.

STEPHANIE GESSNER



Der restaurierte Engel

PASTORALE EINHEIT SCHÄL SICK MITTE

Die Zielgerade erreicht

Das Pastoralteam, die Verwaltungsleitungen und der Pfarrgemeinderat und die Kirchenvorstände haben in den letzten Monaten die Arbeit zum Aufbau unserer Pastoralen Einheit Schäl Sick Mitte rechtsrheinisch vorangetrieben.

Damit wird für alle unsere rund 45.000 Mitglieder des neuen Verbundes Struktur, Organisation und Arbeitsläufe klarer und verständlicher. Zeit also für einen kurzen Überblick.

Konferenz Schäl Sick ist der zentrale Ort für den Informationsaustausch, Beratung und Absprachen in der Pastoralen Einheit.

Die Konferenz besteht aus Mitgliedern der jeweiligen Pfarrgemeinderäte, aus Mitgliedern der Kirchengemeindeverbände oder den Kirchenvorständen und Vertretern/-innen des Pastoral Teams. Unter Leitung unseres Leitenden Pfarrers Gerd Breidenbach tagt die Konferenz rd. viermal im Jahr.

Ein Verwaltungsausschuss regelt alle finanziellen, stellenmäßigen und organisatorischen Belange der Pastoralen Einheit.

Der Verwaltungsausschuss setzt sich aus jeweils 2 Vertretern der Kirchengemeindeverbandskonferenzen/Kirchenvorständen, die es in jedem unserer 5 Seelsorgebereiche gibt, zusammen. Der Ausschuss legt nicht nur den finanziellen Rahmen für die Arbeit in den Seelsorgebereichen fest, sondern vereinheitlicht auch alle Organisationsabläufe. Ferner werden wichtige Eckpunkte, wie sieht der Stellenplan, die finanzielle Ausstattung unserer Gliedgemeinschaften hier besprochen. Wenn 2027 die Zielstruktur erreicht ist, wird der Verwaltungsausschuss in die Kirchengemeindeverbandskonferenz aufgehen, die aus Vertretern der Kirchenvorstände unserer 5 Seelsorgebereiche bestehen wird.



Übertragung der Kindertagesstätten in eine neue Trägergesellschaft.

Das Erzbistum Köln hat beschlossen alle Kindertagesstätten in eine neue Trägergesellschaft zu überführen. Diese neue Trägergesellschaft – Katholino – ist eine GmbH, die eine 100% Tochter des Erzbistums Köln ist. Unterstützt wird sie durch eine Serviceeinheit, die gemeinsam aus dem Erzbistum mit dem Privatunternehmen Fröbel gegründet worden ist. Alle Kindertagesstätten des Erzbistums werden in den kommenden 2–3 Jahren auf diese Gesellschaft überführt. Die Kirchenvorstände unserer Pastoralen Einheit haben zwar einen Beschluss zur Überführung in die Trägergesellschaft beschlossen, hinsichtlich vieler Einzelheiten bei der Übertragung besteht jedoch noch ein erheblicher Gesprächs- und Verhandlungsbedarf. Insbesondere ist uns wichtig, dass unsere Kitas auch weiterhin Eingangstüre in unser Pfarrleben ist und die Räumlichkeiten ein Aushängeschild unseres Pfarrlebens bleiben.

Zum 1.1.2027 fusionieren unsere beiden Pfarreien zu einer neuen Pfarrei »Zu den Heiligen Gereon und Hubertus«.

Die Gremien unserer beiden Pfarreien haben beschlossen zum 1.1.2027 zu einer Pfarrei mit dem Namen »Zu den Heiligen Gereon und

Hubertus« zu fusionieren. Die Arbeit des Pfarrgemeinderates geht auch in der neuen Pfarrei unverändert weiter. Die Arbeit der Kirchenvorstände von St. Hubertus und St. Gereon dagegen endet mit diesem Datum und im Laufe des Frühjahr 2027 muss dann ein neuer gemeinsamer Kirchenvorstand gewählt werden. Bis zur konstituierenden Sitzung des neuen Kirchenvorstandes wird eine kommissarische Geschäftsführung die Arbeit übernehmen.

Neues Finanzzuteilungsverfahren für die Pfarreien.

Die Finanzzuweisungen für die Pfarreien ändern sich. Bisher wurden den Seelsorgebereiche und Pfarreien jeweils einzeln durch das Erzbistum Finanzmittel zu gewiesen, die wiederum der Pastoralen Einheit Finanzmittel zugewiesen hat. Künftig erfolgt die Mittelzuweisung zentral an die Pastorale Einheit, die dann die Finanzen auf die 5 Seelsorgebereiche verteilt. Der Verwaltungsausschuss (künftig die Kirchengemeindeverbandskonferenz) muss dann wiederum die Verteilung auf die Seelsorgebereiche organisieren.

Angesichts der vielfältigen Organisationsstrukturen und Gemeinschaften der jeweiligen Pfarreien vor Ort, stellt dies eine sehr heraus-

fordernde Tätigkeit dar, um allen Bedürfnissen gerecht zu werden. Denn unser aller Ziel ist und bleibt, dass das Leben um den Kirchturm lebendig und reichhaltig bleibt bzw. wird.

Die Finanzausstattung unserer Pfarreien wird sich verändern.

Die finanziellen Rahmenbedingungen unserer Pfarreien werden sich ändern. Schätzung gehen von Einsparungsnotwendigkeiten von einer deutlich zweistelligen Prozentzahl aus: Einerseits werden die Einnahmen durch das Kirchensteueraufkommen in den kommenden Jahren zurückgehen, andererseits steigen die Ausgaben im Bereich Personal, Bauunterhalt und Informationstechnik usw. Kreativität, ein gemeinsames Verständnis der Situation und eine gerechte Lastenverteilung werden ebenso notwendig sein, wie die Suche nach neuen Finanzierungsquellen.

Der wichtigste Faktor ist und bleibt jedoch das ehrenamtliche Engagement in all unseren Pfarrgruppierungen. Jede noch so kleine Hilfestellung oder Übernahme einer Aufgabe bleibt unverzichtbar.

GEORG THIEL
FÜR DEN KIRCHENGEMEINDEVERBAND

Ökumene im Advent: Taize-Abendgebet in Merheim

Am Samstag, dem **13. Dezember**, findet um **18.00 Uhr** in **St. Gereon** ein **ökumenisches Abendgebet im Stile der Bruderschaft von Taize** statt: Ausruhen – Auftanken – Atem holen. Dazu möchte diese Gottesdienstform einladen: sie möchte durch die meditativen Lieder und Texte zur inneren Ruhe und zur Begegnung mit sich und Gott führen. Der Leitgedanke ist das Gebet um den Frieden – in der Welt und mit sich selbst: »Prayer for Peace«.

Weihnachtskonzert aller katholischen Chören von Merheim

Eine Woche nach dem Adventsingen mit allen katholischen Chören am **3. Advent**, 14.12., **17 Uhr**, in **St. Gereon** gibt es am Samstag, 20.12., 16 Uhr, in der Petruskirche das Weihnachtskonzert der evangelischen Chöre.

INTERVIEW MIT UNSEREM NEUEN PFARRVIKAR RENÉ FANTA

Von der Jugendarbeit und Schulseelsorge

Lieber Herr Fanta, herzlich willkommen in unseren Gemeinden St. Gereon und St. Hubertus und auch herzlich willkommen an Ihrem neuen Wohnsitz in Brück. Konnten Sie sich schon etwas «einleben»?

René Fanta: Ja, ich fühle mich hier sehr gut aufgenommen, habe viel nette Menschen kennengelernt und freue mich auf weitere Begegnungen.

Wie und wann stand für Sie die Entscheidung fest katholischer Priester zu werden?

RF: Meine Mutter war Pfarrsekretärin und bereits im dritten Schuljahr stand dieses Ziel für mich fest. Mein Abitur hat mir alle Möglichkeiten gegeben, zu machen, was ich wollte. Nach prägenden 15 Monaten Zivildienst in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung sollte ich – auf Wunsch meiner Eltern – erst einmal «etwas Vernünftiges» machen und entschied mich für ein Physikstudium in Aachen. Prägender als die Physik waren jedoch meine gesammelten Erfahrungen in der kirchlichen Jugendarbeit, wo insbesondere der damalige Kaplan ein Vorbild für mich war. So kam es zum Wechsel nach Bonn ins Theologiestudium.

Welches sind Ihre Wurzeln?

RF: Prägend waren die verbandliche und nicht-verbandliche Jugendarbeit, meine Funktion als DPSG Bezirkskurat in Düsseldorf, Besuche in Tai-zé, meine Zeit als BDKJ-Diözesanpräses in Köln. Eine wesentliche Erkenntnis war, dass christliche Botschaft immer politisch ist.

Was waren in Ihrem Leben die wichtigsten Stationen/Ereignisse als Priester und »Nicht-Priester«?

RF: Auf jeden Fall die Schulseelsorge: Ansprechpartner, Streitschlichter/Mediator zu sein, Gottesdienste und das vielfältige religiöse Geschehen



Pfarrvikar René Fanta

(z. B. Wallfahrten, Besinnungstage), Unterricht in Religion und Mathematik, sowie Wallfahrten und Weltjugendtage in Panama, Spanien, Australien und Polen. Meine Weihen zum Diakon und Priester (mit 8 anderen) sowie meine Primiz in Sand, mit einer fantastischen Treckerfahrt.

Was sind Ihrer Meinung nach kurz- und mittelfristig die wesentlichen Herausforderungen unserer Gemeinden?

RF: Für die Frage bin ich noch nicht lange genug hier: Das Leben um die Kirchtürme lebendig halten, Schäl Sick Mitte mit Leben erfüllen.

Welche Aufgaben sehen Sie für sich als die wichtigsten an, wie wollen Sie sich einbringen und wo sehen Sie sich und uns in fünf Jahren?

RF: Auch für diese Frage ist es noch reichlich früh. Ich möchte in meine Rolle und Aufgaben reinwachsen, ich bin derzeit Ansprechseelsorger in Brück und zuständig für die WortgottesdienstleiterInnen.

Herr Fanta, vielen Dank für das Interview und alles Gute für Ihren weiteren Weg.

DAS INTERVIEW FÜHRTE MARKUS WALTER

FOTO: MARKUS WALTER

NEUES VON DER VERWALTUNGSLEITUNG

Ich stelle mich vor – David Blumann



David Blumann

Mein Name ist David Blumann, ich bin 48 Jahre alt, Vater von zwei Kindern und lebe mit meiner Familie in Köln-Ossendorf. Seit dem 01. Mai 2025 bin ich mit einer halben Stelle als Assistenz der Verwaltungsleitung im Kirchengemeindeverband tätig – im Ressort Verwaltung, Gremien und Personal. Ich unterstütze die Verwaltungsleitung, Frau Iris Fuchs, bei der Organisation der Pastoral- und Pfarrbüros in Deutz/Poll, Brück/Merheim sowie Am Heumar Dreieck. Darüber hinaus bin ich in Verwaltungsaufgaben für die Verbandsvertretung eingebunden und wirke bei der Personalführung und -verwaltung innerhalb des Verbandes mit.

Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und darauf, die vielfältigen Aufgaben im Verband gemeinsam zu gestalten.

DAVID BLUMANN

Liebe Leserinnen und Leser,

für diese Ausgabe von **UNSER WEG** erreichte uns der Text »Die neue Hoffnung« von Lothar Zenetti, ausgesucht von Marlies Walter. Herzlichen Dank und viel Spaß beim Lesen.

MARKUS WALTER



FOTO: DAVID BLUMANN

Lothar Zenetti (1926–2019)
Die neue Hoffnung

*Es ist nicht zu leugnen:
was viele Jahrhunderte galt,
schwindet dahin. Der Glaube,
höre ich sagen, verdunstet.*

*Gewiss, die wohlverschlossene
Flasche könnte das Wasser
bewahren. Anders die offene
Schale: sie bietet an.*

*Zugegeben, nach einiger Zeit
findest du trocken die Schale,
das Wasser schwand. Aber merke:
die Luft ist jetzt feucht.*

*Wenn der Glaube verdunstet,
sprechen alle bekümmert von
einem Verlust. Und wer von
uns wollte dem widersprechen!*

*Und doch: einige wagen trotz
allem zu hoffen. Sie sagen:
Spürt ihr's noch nicht?
Glaube liegt in der Luft!*

FAMILIEN WILLKOMMEN IN DER FAMILIENOASE

Was lange währt, wird endlich gut ...

Seit den Sommerferien stand in der seitlichen Nische unserer Kirche ein Baustellenschild und wird im Advent hoffentlich verschwunden sein. Denn dann ist unsere »Familienoase«, die wir mit finanzieller Unterstützung des Kath. Familienzentrums eingerichtet haben, fertig gestellt.

So wird die Idee der Familienoasen auf der Seite des Erzbistums Köln vorgestellt: »Lesen, spielen, ausruhen, malen, einen eigenen Platz finden und einfach von hier aus den Gottesdienst mitfeiern? Das ist die Idee von »Familienoasen«! Sie bieten Kindern und Familien einen Raum im Raum, einen Ort zum Wohlfühlen, ein Ort des Willkommens. Und: Sie bieten einen Orientierungs- und Treffpunkt für Familien in den Kirchen. Eine »Familienoase« hat einen Wiedererkennungseffekt und setzt das Signal: Familien sind willkommen!«

Wir haben diese Idee übernommen. Unsere »Familienoase« besteht im Wesentlichen aus einem Spielteppich, der um weitere Elemente wie Kissen, Malbretter, Bücher oder ähnliches ergänzt wird. Es ist ein Angebot an die Eltern, sich mit ihren Kindern während der Messe



Lädt zum Spielen und Verweilen ein – Willkommen in der Familienoase!

anstelle in der engen Bank dort mit verschiedenen Materialien und Büchern zu beschäftigen. Die Stelle wurde extra so gewählt, dass sie auch außerhalb der Messzeiten zugänglich ist und als Aufenthaltsort genutzt werden kann. Schauen Sie sich gerne um und melden Sie sich, wenn Ihnen etwas auffällt oder fehlt.

Ein herzliches Willkommen an alle Familien!

MARLIES WALTER

Auf dem Brücker Pfarrfest entstanden viele, viele bunte Fische...



FOTOS: MIRIAM DRÄGER-LUKASCHCZYK, MARKUS WALTER

WIR SAGEN DANKE

Mit Blick auf Lösungen statt auf Grenzen

Eine Kirche und ein Pfarrzentrum werden durch offene Türen und Räume zu einem lebendigen und einladenden Ort. Ein wichtiger Garant für dieses jederzeitige Willkommen war in den letzten fast 50 Jahren Meralin Müller.

Nachdem sie zunächst ab 1982 die Reinigung unserer Kirche übernahm, wurde sie schon sehr bald Küsterin unserer Kirche und Hausmeisterin für das Pfarrzentrum. Immer ansprechbar, stets hilfsbereit und immer ein offenes Ohr und einen Blick dafür, wo Hilfe notwendig war, wurde sie zu einem unverzichtbaren Teil unseres Pfarrlebens. Ihre Handschrift trug über Jahre hinweg nicht nur der Kirchenschmuck, sondern auch die Fenster des Pfarrsaals oder die Beete im Pfarrgelände.

Darüber hinaus engagierte sie sich beim jährlichen Kolpingbasar, bei der Kleiderkammer oder bei den Paketaktionen für Bedürftige zur Weihnachtszeit. Als vor rund 15 Jahren das Stundenvolumen für den Küsterbereich um die Hälfte reduziert wurde, war es für sie selbstverständlich, dass sie ein ehrenamtliches Küsterteam mit aufbaute. So sind wir heute eine der

wenigen Kirchen in Köln, die ihre Türen den ganzen Tag über geöffnet haben und zu einem Gebet und Verweilen einladen.

Der Blick für die, die am Rande der Gesellschaft, auch in unserem Ort, leben, zeichnet sie ebenso aus, wie ihre bescheidene, sich selbst nicht so wichtig nehmende Art. Hierdurch hat sie viele Freunde in unserer Pfarrei gewonnen. Sie hat unser Pfarrleben über viele Jahre mitgeprägt und zu einem Wohlfühlort für Jung und Alt gemacht. Eine Person, die als Küsterin und Hausmeisterin stets Lösungen und nicht Grenzen aufzeigte.

Seit Herbst dieses Jahres will sie nun etwas kürzer treten. Wir sagen danke für viele Jahre aufopferungsvollen Einsatz für unsere Pfarrgemeinde.

ELISABETH THIEL UND ANDREA GÖCKEL
FÜR DAS KÜSTERTEAM VON ST. HUBERTUS



FOTO: ANDREA GÖCKEL

Verabschiedung von Meralin Müller im Rahmen des KüsterInnen-Frühstücks

»MERHEIM MACHT'S MÖGLICH« MIT DER BÜRGERSTIFTUNG ST. GEREON

Für ein starkes Miteinander in Merheim

Zum Wesen einer Stiftung gehört es, durch Spenden und Zustiftungen das Stiftungsvermögen zu vergrößern, es anzulegen und aus den Erträgen die Anliegen des Stiftungszwecks zu fördern.

So ist es auch bei der Bürgerstiftung St. Gereon Köln-Merheim, die 2023 von unserer Kirchengemeinde St. Gereon gegründet wurde.

Bei runden Geburtstagen und anderen familiären Anlässen wurde für die Stiftung gesammelt, Einzel- und Dauerspenden kamen hinzu. Ganz im Sinne von »Merheim macht's möglich« wurden erste Projekte gefördert.



Die Kindertagesstätte St. Gereon ist ein weiterer wichtiger Stiftungszweck

Stiftungszweck »Kindertagesstätte St. Gereon«:

Die Zuwendung der Stiftung hat – neben Zuschüssen der Kirchengemeinde und einer Fördergemeinschaft – zur Finanzierung des Trägeranteils beigetragen und so den Erhalt der Einrichtung mit drei Gruppen gesichert.



Auch das jährliche Zeltlager wird von der Stiftung unterstützt



St. Gereon freut sich über den vollständig restaurierten 120 Jahre alten IBACH-Flügel als Leihgabe

Stiftungszweck »Musikleben in Merheim«:

Unserer Gemeinde wurde als Leihgabe ein vollständig restaurierter 120 Jahre alter IBACH-Flügel überlassen, der jetzt im rechten Seitenschiff der Kirche steht. Die Stiftung hat die damit verbundenen Kosten übernommen.

Stiftungszweck »Kinder- und Jugendarbeit«:

Die Stiftung hat Teilnehmerbeiträge zum jährlichen Zeltlager für Kinder in der Eifel bezuschusst und zur Finanzierung der Ministrantenfahrt nach Rom beigetragen. Aus Stiftungsmitteln wurden neue Fußballtore für den Gereons-Cup angeschafft.

Stiftungszweck »Caritaskreis vor Ort«:

Durch Zuwendungen der Stiftung an den Caritaskreis St. Gereon konnten die drastischen Kürzungen öffentlicher Mittel für Lern-, Musik-

und Kreativangebote für Kinder und Angebote für geflüchtete und finanzschwache Familien abgemildert werden.

Mit diesen Förderungen ist die Stiftung gestartet. Ihre Spende an die Bürgerstiftung St. Gereon Köln-Merheim hilft, das »Miteinander« in unserem Veedel zu stärken.

OTTMAR BONGERS

Spendenkonto

Bürgerstiftung St. Gereon Köln-Merheim

IBAN: DE15 3705 0198 1900 4654 67

BIC: COLSDE33XXX

VIEREINHALB JAHRE IN AKTION

Abschlussevent des Projekts »BiCK«

Das Projekt »BiodiversitätsCheck in Kirchengemeinden (BiCK)«, finanziert vom Bundesamt für Naturschutz und begleitet vom Fachbereich »Schöpfungsverantwortung« des Erzbistums Köln, endete in diesem Jahr.

Unsere Gemeinde St. Gereon hat dazu mehrere Projekte angestoßen: Auf dem Pfarrgartengelände – dem früheren Bereich des Pfarrhauses – entstand eine Naturwiese, die nur gelegentlich mit Balkenmäher oder Schafen kurzgehalten wird. Zudem wurden Benjes-Hecken sowie weitere Hecken mit einheimischen Sträuchern angelegt. Das seit über 30 Jahren bestehende Biotop wurde freigelegt. Eine Trockenmauer schmückt den Weg vom Pfarrhaus zur Sakristei.

Zum Abschluss des BiCK gab es am 26.09.2025 ein Event des Erzbistums mit Speis und Trank sowie Live-Musik, bei dem alle beteiligten Pfarrgemeinden ihre Projekte präsentierten. Höhepunkt war die Zertifikatsübergabe an alle teilnehmenden Gemeinden.

Die »Paradeiser«-Gruppe, die das Projekt federführend begleitet hat, besteht weiterhin und gestaltet aktiv unter anderem auch die Bepflanzung und Pflege der Friedensgrotte. Treffen ist in der Regel freitags 16 Uhr (bei trockenem Wetter). Wer sich für einzelne Projekte interessiert und eingeladen werden möchte, kann sich an Gabriele Coenes (0221 4236 0345; gabrielecoenes@gmail.com) wenden.

GABRIELE COENES UND JOHANNES ERMERT

Ein filmischer Abschluss



Ein Video über das BiCK-Projekt kann über diesen QR-Code angesehen werden!

FOTOS: JÜRGEN ZUMBÉ, REGINA ERMERT, LEITERUNDE

FRIEDENSGROTTE ST. GEREON MERHEIM

Lichterprozession im Pfarrgarten

Im Namen der Rosenkranzgruppe wurde am Montag, 13.10.25 eingeladen, nach der Eucharistischen Anbetung, die immer montags um 17:30 Uhr angeboten wird, den Jahrestag des Sonnenwunders von Fatima mit einem Rosenkranzgebet zu begehen. Anschließend ging eine kleine Lichterprozession von der Kirche zur Friedensgrotte im Pfarrgarten. Die Grotte war festlich mit Kerzen und Blumen geschmückt.

Es wurde auch für »Frieden in uns« und »Frieden in der Welt« gebetet, nicht zuletzt eingedenk dessen, dass an diesem Tag die seit zwei Jahren gefangenen israelischen Geiseln freigelassen worden waren.

Die Friedensgrotte ist gedacht als ein interreligiöser Ort, an dem sich Menschen verschiedener Kulturen und Religionen zusammenfinden können und dem gemeinsamen Wunsch nach Frieden Ausdruck verleihen. Maria als Friedensfürstin ist in allen Weltreligionen bekannt und verehrt und daher eine Vermittlerin in diesem Anliegen.



Festlich geschmückte Friedensgrotte

GABRIELE COENES

Gottesdienst im Wald – Impression aus dem Brücker Zeltlager 2025



FOTOS: LEITUNGSRUNDE, GABRIELE COENES

PFARRHEIMSANIERUNG ST. GEREON

Gelungener Start motiviert

Die Erteilung der kommunalen Baugenehmigung zur Sanierung des Pfarrheims hat erwartungsgemäß länger gedauert. Die anschließende finale Genehmigung durch das Generalvikariat erfolgte dann erfreulich schnell.

Zügig voran kamen im Oktober die Vorbereitungsarbeiten durch die Gemeinde. Am 28. September hatten sich die Vertreter der Gruppierungen und Nutzer des Pfarrheimes nach der Messe zum ersten Mal als »Pfarrheim-Team« getroffen. Rund einen Monat später waren die meisten Räume vom Dach bis zum Keller leergeräumt!

Viele fleißige Hände hatten Schränke und Regale ausgeräumt, Kartons gepackt, Möbel auseinandergebaut, transportiert und an anderen Orten wiederaufgebaut. So ist auch die Pfarrbücherei komplett umgezogen. Allein an einem Samstag hatten sich mehr als 20 Helfer/innen aus sieben Herkunftsländern beteiligt.

Während der Bauzeit geht das vielfältige Pfarrleben weiter. Zum einen steht dafür ein Haus in der Ostmerheimer Straße 399 zur Verfügung. Zum anderen ist es der geschätzten Gastfreundschaft der Ev. Kirchengemeinde Köln-Brück-Merheim zu verdanken, dass viele Angebote in den Gemeinderäumen der Petruskirche stattfinden können.



Vorbereitung der Pfarrheimsanierung mit Ankunft der Container

Herrn Pfarrer Daniel Rösler und dem Presbyterium ein herzliches DANKESCHÖN!

Die meisten Aktivitäten konnten bereits nach den Herbstferien in den neuen Räumlichkeiten starten. Einiges ist noch ungewohnt. Manchmal rücken die Gruppen durch gegenseitige Rücksichtnahme, Absprache und Unterstützung näher zusammen.

Anders als der bauliche Zustand unseres Pfarrheims ist unsere Gemeinde alles andere als sanierungsbedürftig. Vielmehr überzeugt St. Gereon durch eine bunte Palette an Veranstaltungen und Aktivitäten.

Diese Lebendigkeit soll auch während der Sanierung erhalten bleiben und sich danach in einem noch schöneren Pfarrheim fortsetzen. Der Start ist schon mal gelungen und motiviert.

Dank an alle, die beim Umzug geholfen haben!

OTTMAR BONGERS



Pfarrheim St. Gereon

FOTOS: OTTMAR BONGERS

IHRE UNTERSTÜTZUNG ZÄHLT!

Das Pfarrheim St. Hubertus – ein Zuhause für Gemeinschaft

Seit über fünf Jahrzehnten ist das Pfarrheim St. Hubertus ein lebendiger Treffpunkt mitten in Brück. Hier begegnen sich Menschen, feiern, lachen, singen, helfen einander – kurz: Hier wird Gemeinschaft gelebt.

Ob beim Spielen in der Krabbelgruppe, oder Treffender Messdiener*innen, Pfadfinder*innen, Leiterrunden, Kommuniongruppen, Kinderchor oder Hubertusfünkchen – im Pfarrheim finden alle Gruppierungen einen Ort, wo sie Gemeinschaft leben und erleben dürfen!

Auch Erwachsene unserer Gemeinde nutzen und schätzen das Pfarrheim als Raum für Begegnungen sehr. Familienkreise, die Kolpingfamilie, die KFD, der Kirchenchor, Versammlungen oder private Feier – für alle bietet das Pfarrheim einen schönen Ort und Raum!

Das Pfarrheim St. Hubertus ist damit weit mehr als nur das rote Gebäude neben der Kirche – es ist ein Stück Zuhause für unser Gemeindeleben.

Warum Ihre Unterstützung zählt: Ein Ort, an dem so viel Leben pulsiert, braucht Pflege. Heizung, Strom, Instandhaltung – all das kostet Geld, das durch Kirchensteuern allein nicht gedeckt werden kann. Ohne den Förderverein wäre es schwer, diesen wertvollen Ort in der gewohnten Form zu erhalten.

Ein aktuelles Beispiel ist die Erneuerung des Dachs des Pfarrheims. Ein großes Projekt, das ohne die Unterstützung des Fördervereins kaum möglich wäre. Ein solches Projekt zeigt, wie wichtig Ihre Unterstützung ist – sie helfen unser Pfarrheim für kommende Generationen beizubehalten.

Mit Ihrer jährlichen Spende leisten Sie einen

wichtigen Beitrag. Also, werden Sie Mitglied und helfen Sie uns, das Pfarrheim als ein Zuhause unserer Gemeinschaft zu bewahren!

Mitgliedschaft & Spenden: Schon mit einem kleinen Jahresbeitrag von mindestens 24,-EUR können Sie helfen. Natürlich darf es auch mehr sein. Auch einmalige Spenden sind willkommen und helfen direkt. Auf der Webseite von St. Hubertus unter: www.pgbm.de finden Sie die Kontaktdaten vom Förderverein. E-Mail: foerderverein@pgbm.de

Ein herzliches Dankeschön: In März 2025 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Ein herzliches Dankeschön gilt dem vorherigen Vorstand des Fördervereins für das große Engagement in den vergangenen Jahren. Durch ihren Einsatz konnten viele Projekte ermöglicht werden. Es verabschiedeten sich Annette Laumann, Daniela Engert, Georg Thiel, Josef Stiel und Norbert Thimme.

Der neue Vorstand möchte die Arbeit mit großem Dank und neuer Energie fortführen: Martin Michels (Vorsitzender), Saskia Fuchs (Stellvertreter), Johannes Bebbler, Julian Neise, Anja Gockel, Melanie Borkenhagen, Melanie Schulin, Miriam Reith

Somit sagt der neuer Vorstand noch einmal: Dankeschön – an alle, die den Förderverein bis jetzt unterstützt haben – im Vorstand oder als Mitglied!

FÜR DEN FÖRDERVEREIN ST. HUBERTUS
SASKIA FUCHS

BESICHTIGUNG DER KÖLNER STADTEILE

Die Veedelstourer zu Besuch in Merheim

Ende August erreichte uns über das Pfarrbüro eine Anfrage der »Veedelstourer« aus der Kölner Südstadt. Die Freundesgruppe hatte es sich zur Aufgabe gemacht, die Kölner Stadtteile zu erkunden.

Wir lernten, dass es an die 90 solcher Viertel in Köln gibt und die Gruppe schon gut die Hälfte besucht hatte. Die noch nicht erforschten Teile Kölns befinden sich bei der Gruppe als Zettel in einer Dose und werden jeweils neu gezogen. Die Vorbereitung obliegt immer anderen Personen aus der Gruppe, und es wird nach der Ziehung nicht verraten, wohin es als nächstes geht. Man fährt mit öffentlichen Verkehrsmitteln. So war es also nicht verwunderlich, als an einem Samstag im September auf der Fahrt nach Merheim die Haltestelle Kalker Friedhof auftauchte. Das allerdings führte zu Protesten, denn Kalk hatte die Gruppe schon besichtigt. Die Experten konnten die Teilnehmenden natürlich schnell beruhigen, denn es ging ja noch eine Station weiter.

Von der Station Merheim aus ist es nicht mehr weit bis zur Kirche. Eine erste kleine Pause wurde an der Bank gegenüber dem letztes Jahr eingeweihten, neu errichteten Prozessionshäuschen gemacht. Es gab einen kleinen Aperitif mit Sekt und Appetithäppchen und erste Gespräche. Danach war es nur noch ein kleiner Weg zum Kirchhof, wo wir zu Merheim allgemein und dem schönen Ensemble um die Kirche herum einiges erzählen konnten. Die Kirche war an diesem Tag von einem auswärtigen Chor zu Proben reserviert worden. Aber da auch ein Chor schon mal eine Kaffeepause verträgt, konnten wir netterweise auch die Kirche innen kurz besichtigen. Anschließend setzten wir unseren kleinen Rundgang fort und berichteten von den alten Gebäuden in der Nähe. Für einen weiteren Weg reichte die Zeit nicht mehr, so dass wir nur noch auf die ehemalige Hauptstraße Merheims, die heutige Rüdigerstraße, den ehemaligen Flugplatz und das heutige Krankenhaus Merheim hinweisen konnten.

Zum Ausklang ging es in den Ahlen Kohberg, wo bei schönstem Wetter Platz im Biergarten war und alle sich bei Speis und Trank erholen konnten.

Wir bedankten uns sehr herzlich bei der sympathischen Gruppe, die die Führung geschätzt hat und uns zum Abschluss auch noch mit Süßem verwöhnte. Da wir nur ehrenamtlich führen, spendete die Gruppe noch für die Merheimer Bürgerstiftung. Es war also für alle wohl ein gewinnbringender Nachmittag.



FOTO: PILGER

Im Ahlen Kohberg

URSULA HAAK-PILGER UND HERMANN PILGER

NEUE MITGLIEDER IMMER HERZLICH WILLKOMMEN

Der Kirchenchor St. Hubertus schaut auf ein spannendes Jahr zurück

Anders als viele Kölner Chöre hat es der Kirchenchor St. Hubertus Köln-Brück geschafft, aus der Corona-Zeit sowohl qualitativ als auch quantitativ gestärkt hervorzugehen. Und auch im Jahr 2025 konnte wieder ein sehr attraktives musikalisches Angebot dargeboten werden.

So sangen die Sängerinnen und Sänger im Februar zur Karnevalszeit eine »Kölsche Messe« und im März eine Orgel-Solo-Messe von Joseph Haydn. An Gründonnerstag und Karfreitag stand die liturgische Unterstützung der Gottesdienste im Vordergrund. Die Feier der Erstkommunion wurde musikalisch mitgestaltet und im Mai das traditionelle und sehr beliebte »Offene Singen« im Pfarrsaal durchgeführt. An Fronleichnam war der Chor genauso musikalisch aktiv wie beim Brücker Pfarrfest. Eine besonders schöne Messe mit Spirituals und Gospels, unterstützt von einer Solistin, Schlagzeug, Bass, Posaune und Keyboard, konnte Ende September zu Gehör gebracht werden. Die Messbesucherinnen und Messbesucher waren begeistert.



Eine der intensiven Proben in Marienberg

Der Höhepunkt des Chorjahres fand dann Mitte November 2025 statt, als wir die »Messe des Minuit« des durch die Eurovisionsmelodie



Zeit für ein Gruppenfoto beim Spaziergang

FOTOS: MARKUS WALTER

weltbekannten französischen Komponisten Marc-Antoine Charpentier (1643-1704) in der Brücker Hubertus-Kirche aufführten. Charpentier deutet in dieser Messe eine ganz Reihe alter französischer Weihnachtsmelodien um und formt daraus eine neue Messe, die der Chor mit Unterstützung von mehreren Solistinnen und Solisten und eines Barockorchesters darbot.

Zur Vorbereitung dieses Konzertes fuhr der Kirchenchor schon Anfang April zu einem dreitägigen Probenwochenende nach Marienberg im Siegerland. Neben intensiver Probenarbeit

blieb dort auch Zeit für Gespräche, Diskussionen und Spaß – u.a. wurde an einem Abend unter viel Gelächter »Der große Preis« nachgespielt.

Zum Abschluss des Kirchenchorjahres gibt es Anfang Dezember wieder die schon traditionelle musikalische »Vorfreude«.

Wer Lust und Freude am Singen hat, ist ganz herzlich willkommen. Wir proben donnerstags von 20:00 bis 22:00 Uhr im Pfarrsaal an der Kirche St. Hubertus.

DR. HERIBERT MÜLLER

ÜVVERALL NUR KÖLSCHE TÖN

Musikalische Altstadtführung mit der Brücker Frauengemeinschaft

Im September machten sich einige Frauen der Brücker kfd auf den Weg zu einem musikalischen Spaziergang durch die Kölner Altstadt.

Unseren Stadtführer, Peter Buchbinder, der auch aus Brück stammt, trafen wir am Gürzenich. Dort wurden bereits die ersten kölschen Leedcher angestimmt, die er auf seiner Gitarre begleitete. Die Tour führte durch die Gassen rund um den Alter Markt. Neben spannenden

Geschichten zur Stadtgeschichte erklangen an verschiedenen Stationen kölsche Lieder, die von uns kräftig mitgesungen wurden. Vorbei am Haus Neuerburg zum Ostermann-Brunnen, wo ein ganz besonderer Chor kurzfristig akquiriert wurde. Am Jupp-Schmitz-Plätzchen sangen wir »Wer soll das bezahlen...« und am Frauenbrunnen ging es um die heilige Ursula und ihre 11.000 Jungfrauen. Die Führung war eine perfekte Mischung aus Kultur, Musik und kölschem Lebensgefühl.



FOTO: BRIGITTE HENRICH

Viele kräftige Stimmen singen mit

Zum Abschluss gab es eine Stärkung in einem typisch kölschen Brauhaus. Mit dem Lied »In unsrem Veedel« endete diese besondere Führung und mit dem Gefühl von Gemeinschaft und Lebensfreude fuhren wir wieder zurück in unser Veedel. Dat wor ne schöne Daach!

BRIGITTE HENRICH FÜR DIE KFD ST. HUBERTUS

NEUE MITGLIEDER JEDERZEIT HERZLICH WILLKOMMEN

Auch 2025 waren wir wieder zesamme op Jöck

Im Jahr 2025 hat die Gruppierung »ZESAMME op Jöck« wieder eine Reihe schöner gemeinsamer Tage erleben dürfen.

Im Januar trafen sich rund 50 Interessierte zu einem Krippengang durch die innerstädtischen Kölner Kirchen St. Gereon, St. Aposteln und St. Pantaleon. Wie schon in den Vorjahren konnten wir die Vielfältigkeit der Krippendarstellungen bestaunen. Abschließend gab es ein wärmendes Essen im Brauhaus Reissdorf am Kleinen Griechenmarkt.

Ende März erkundeten wir unter der überaus fachkundigen Leitung des Schauspielers Gerd Buurmann das Jüdische Köln. Wir lernten nicht nur städtebauliche Hinweise der ältesten jüdischen Gemeinde in Deutschland kennen, sondern erfuhren durch vorgetragene Gedichte und Lieder viel über die grandiose jüdische Kultur, die jüdische Geschichte und das reiche jüdische Leben in unserer Stadt.

Anfang Mai machten wir uns auf den Wanderweg und entdeckten von der Romaney aus viele



Ortsspaziergang durch Brück

herrliche Ausblicke auf Köln und das Bergische Land. An der Papiermühle »Alte Dombach« legten wir eine Pause ein und spazierten von dort durch den Auenwald entlang der Strunde zu ihrer Quelle in Herrenstrunden. Brigitte Henrich und Brigitte Wefer hatten alles bestens arrangiert – inklusive eines abschließenden Mittagessens im Gasthaus »Quelle zur Strunde«.

Nachdem der Radausflug zum Gut Leidenhausen im vergangenen Jahr sehr gut angekommen war, behielten wir dieses Ziel auch in diesem Jahr bei. Uli und Christoph Gilles hatten alles für einen schönen Tag mit einer Spielerunde »Möllky«, bei dem wir sehr viel Spaß hatten, vorbereitet. Das von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mitgebrachte Picknick war erneut in seiner Vielseitigkeit und Qualität nicht zu toppen.

Anfang September machten wir einen Spaziergang durch Brück. An ausgewählten Punkten erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer



Führung durch das Jüdische Köln

viel über die Geschichte unseres Ortes, gewürzt mit kleinen Erinnerungen und persönlichen Anekdoten. Halt machten wir am Marktplatz, am »Hähnchen«, beim ehemaligen Bauernhof Meyers, an der Hubertus-Kirche, am alten Brücker Friedhof, dem Hoven-Kreuz und am schön renovierten Gräfenhof. Zum Schluss gönnten wir uns ein gemeinsames Eis in der »Manufaktur«.

Ende Oktober las der aus Brück stammende Autor und frisch gekürte Theodor-Wolff-Preisträger Helmut Frangenberg aus seinem aktuellen Buch »Köln in Trümmern« im Brücker Pfarrsaal. Die einzelnen Geschichten waren teilweise bedrückend, gaben aber auch ein eindrucksvolles und nachdenkliches Bild der Zeit zwischen 1945 und 1949, die oft von einer eigenwilligen und heute nicht mehr nachvollziehbaren Rechtsfreiheit und Rechtsprechung geprägt war. Helmut Frangenberg stand nach der Lesung für die Fragen aus dem Auditorium zur Verfügung und signierte auf Wunsch sein Buch.

In den Monaten März und Oktober besuchte eine Reihe unserer Mitglieder zudem zwei kurzweilige Führungen im Museum Schnütgen: einmal unter dem Thema »True crime im Schnütgen« und ein anderes Mal zum Thema »Staat und Kirche im Schnütgen«.

Erneut schließt die Gruppe ihr Jahr mit einem schon traditionellen Adventstreffen – diesmal auf Initiative von Margrit Goldbach und Birgit Britz mit einem Frühstück in Brück. Dann ist Zeit für einen Blick zurück und Zeit für einen Blick nach vorne ins Jahr 2026.

Selbstverständlich können sich Interessierte, die bei »ZESAMME op Jöck« mitmachen wollen, weiter gerne melden. Die Gruppe ist für alle, die gerade in den Ruhestand gegangen sind oder kurz davorstehen, offen und freut sich über weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

EVA-MARIA RUCKES UND DR. HERIBERT MÜLLER

EIS · KAFFEE · KUCHEN · WAFFELN · SNACKS



BRÜCKER MANUFAKTUR

DITMARS EIS & CAFÉ

Wir freuen uns auf Sie!

Montag bis Sonntag von 9 - 18 Uhr

Dienstag Ruhetag

IHR DITMAR UND TEAM



FOTOS: EVA-MARIA RUCKES, DR. HERIBERT MÜLLER

EIN ESEL BERICHTET

Kinderkirche mit Eselsohren – unterwegs mit Aaron

I-Ah! Ihr kennt mich vielleicht noch – ich bin Aaron, der Esel. Im Advent habe ich euch auf dem Weg nach Bethlehem begleitet, und an Palmsonntag durfte ich sogar Jesus beim Einzug nach Jerusalem tragen. Was für ein Erlebnis! Wisst ihr auch, wo ich diese Geschichten erlebt habe? In der Kinderkirche!

Jeden **ersten Sonntag im Monat** und **am 2–4. Advent** kommen Kinder im **Kindergarten- und Grundschulalter** zusammen, singen, beten, basteln und hören gemeinsam Geschichten von Gott. Ich finde das ganz wunderbar.

Ob ihr wie Hirten durch die Nacht zieht, wie Könige Sterne deutet oder wie Jesus auf mir in die Stadt reitet – in der Kinderkirche wird Glauben lebendig. Es wird gelacht, gefragt, gelauscht und



Singen, beten, aktiv mitmachen – mit dem Esel Aaron

gestaunt. Und das Beste: **Auch Eltern, Großeltern und alle anderen Erwachsenen**, die mitkommen möchten, sind **herzlich willkommen!** Die Großen dürfen natürlich auch gerne mitmachen und selber die Kinderkirche gestalten. Meldet Euch einfach bei Teresa oder Nicole.

Also: Kommt vorbei, bringt eure Neugier mit und wir machen uns gemeinsam auf den Weg, mehr über Jesus und Gott zu erfahren.

Euer Esel Aaron

NICOLE WITT UND TERESA LIPKE
FÜR DAS KINDERKIRCHENTEAM

Die nächsten Termine:

**7. Dezember 2025, 14. Dezember 2025,
1. Februar 2026, 1. März 2026,
21. April 2026, 3. Mai 2026,
7. Juni 2026, 5. Juli 2026**

FOTO: KATRIN SCHMIDT



Kinderkirche zum Erntedankfest

DIE KINDERKIRCHE WÄCHST

Ein Jahr voller Engagement, neuer Ideen und Veränderungen

Im April startete das Kinderkirchen-Team mit einem gemeinsamen Planungstreffen. Dabei wurden nicht nur Themen und Termine für 2025 festgelegt, sondern auch zwei Mitglieder verabschiedet.



Kreative Bastelaktionen

Über viele Jahre hinweg haben sie die Kinderkirche mit Kreativität, treuem Einsatz und sehr viel Herzblut geprägt. Gleichzeitig durfte die Kinderkirche sieben neue Mitglieder in ihrem Team begrüßen. Schnell wurde klar, dass alle ein Ziel eint: Sich zu engagieren, damit die Kinderkirche auch in Zukunft besteht.

In den vergangenen Monaten haben sich die Kinder in Liedern, biblischen Geschichten, Gebeten und bei kreativen Bastelaktionen immer wieder auf den Weg gemacht, Gott zu entdecken und zu erkennen, dass er ihnen ganz nah ist.

Ein besonderes Highlight des Jahres war das Pfarrfest. Der Kinderkirchenstand war dabei nach dem christlichen Symbol des Fisches ausgerichtet. So malten auch die Kinder zusammen ein großes Gemeinschaftsbild von Fi-

FOTOS: MIRIAM DRÄGER-LUKASCHCZYK

schen. Dieses wurde anschließend in der Kirche ausgestellt und war so gleichzeitig eine schöne Erinnerung als auch ein Symbol für die Gemeinschaft, die Verbundenheit und das Wachstum in der Kinderkirche. Publikumsmagnet beim Pfarrfest war außerdem der »Wurfhai«, bei dem Kinder ihre Zielsicherheit unter Beweis stellen konnten. Jeder Treffer wurde selbstverständlich mit einer Süßigkeit in Fischform belohnt. Insgesamt war der Kinderkirchenstand ein voller Erfolg und beliebt bei Groß und Klein.

Das Kinderkirchen-Team geht nun über in die Vorbereitung der Adventszeit. Die Kinderkirche wird an jedem Adventssonntag stattfinden und alle Kinder sind herzlich willkommen und eingeladen.

MIRIAM DRÄGER-LUKASCHCZYK



Kinderkirchenstand auf dem Pfarrfest

PROJEKTWOCHE DER KITA ST. GEREON

Reise um die Welt

In der Kita St. Gereon fand im Frühsommer eine Projektwoche zum Thema »Reise um die Welt« statt.

Die Idee entstand durch das Interesse der älteren Kinder an einer Europa- und einer Weltkarte sowie durch das vielfältige Team der Mitarbeitenden mit unterschiedlichen Muttersprachen.

Es war eine tolle Woche – nicht nur für die Kinder! Das gesamte Team engagierte sich voller Elan in die Projektgruppen und die Umsetzung, und die Freude, gemeinsam inhaltlich an einem Thema zu arbeiten, wurde erneut als besonders schön erlebt.

Wir starteten in den Tag mit einer zur Projektwoche passend umgetexteten Version des Liedes »In Paule Puhmanns Paddelboot« (von Frederik Vahle). In dem Lied kamen Begrüßungen in den Sprachen der einzelnen Länder vor: »Guten Tag – auf Wiedersehen«.

Danach »reiste« jede Projektgruppe in ihr Land: nach Portugal oder Kroatien, nach Frankreich, England oder Holland, sogar über alle Meere nach Japan, Amerika oder Mexico.



Die Kinder zeigen einen kroatischen Tanz

Vier Tage lang wurde Neues gelernt, erzählt, getanzt, gespielt, gekocht, gebacken, gebastelt und geprobt. Am letzten Tag präsentierten die Kinder sich gegenseitig ihre Ergebnisse:

Ein Tanz aus Kroatien, eine kurze Japanisch-Begrüßung, und die Verkostung von »Gummibärchen Sushi«. Spannend waren außerdem der königliche Gang in England und die »Tea Time«. Wir bewunderten portugiesische Fliesen und Bilder der dort traditionellen Hähne, sahen



Kunstwerke aus Frankreich



Die Jüngsten helfen bei den holländischen Käsepiekern

Kunstwerke vom französischen Eiffelturm und naschten von köstlicher Mousse au chocolat. Die jüngsten Kinder präsentierten ein holländisches Lied und bereiteten Käse-Piekser vor. Die Kinder der Projektgruppe Amerika drehten einen echten »Hollywood-Film« und wurden zu Recht mit einem Oscar belohnt. Zum Abschluss durften die Kinder auf die mexikanische Penata

schlagen, die sich schließlich öffnete und viele, viele Gummibärchen freigab.

Die Europa- und die Weltkarte hing noch länger im Flur, zusammen mit vielen Fotos der Projektwoche, die die Eltern dann mitnehmen konnten. Die Kinder haben von ihrer Reise um die Welt zuhause noch lange erzählt.

REGINA ERMERT



Zum Schluss wird die mexikanische Penata geschlagen

WIR SIND UMGEZOGEN!

Bücherei jetzt in der Ostmerheimer Str. 399



Romane und Sachbücher haben ihren neuen Platz gefunden



Auch ein Kinderbereich ist wieder eingerichtet

In den Herbstferien wurden über 60 Kartons gepackt, Regale und Schränke abgebaut und von fleißigen Helfern in unser Interim, Ostmerheimer Str. 399, auf die erste Etage gebracht. Nun hieß es, nach Plan wieder Regale aufstellen und die Bücher an den richtigen Platz zu bringen. Der Plan hat gut funktioniert

und wir konnten unseren Buchbestand komplett in zwei Zimmern unterbringen. Während der Renovierung des Pfarrheims haben wir sonntags von 9:30–12:00 Uhr geöffnet. Willkommen in unserer »Wohnzimmerbücherei«. Wir freuen uns auf unsere Leser!

CONNY BONGERS

Liebe Kinder, bringt mit
bunten Farben Freude in
die dunkle Jahreszeit!

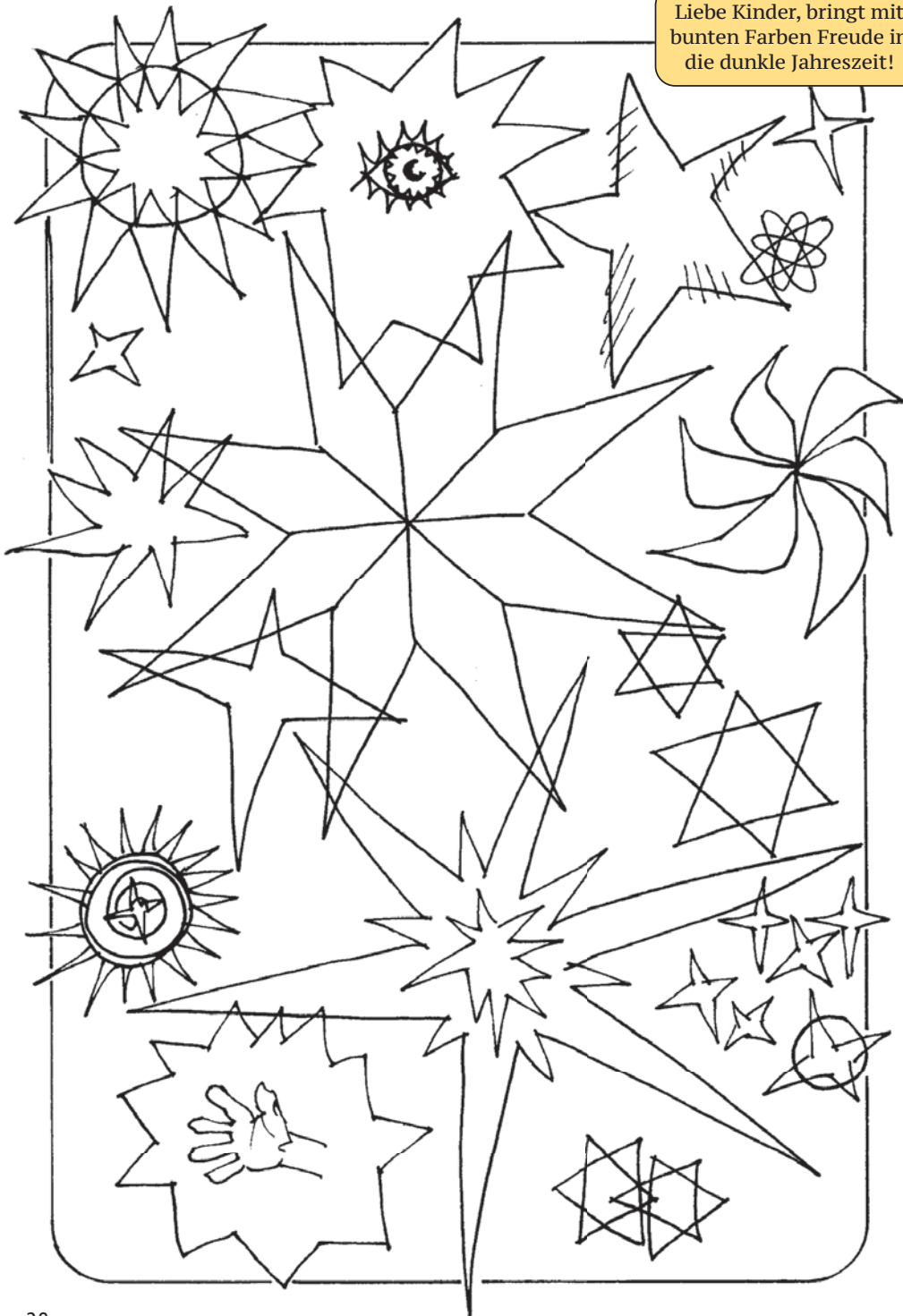
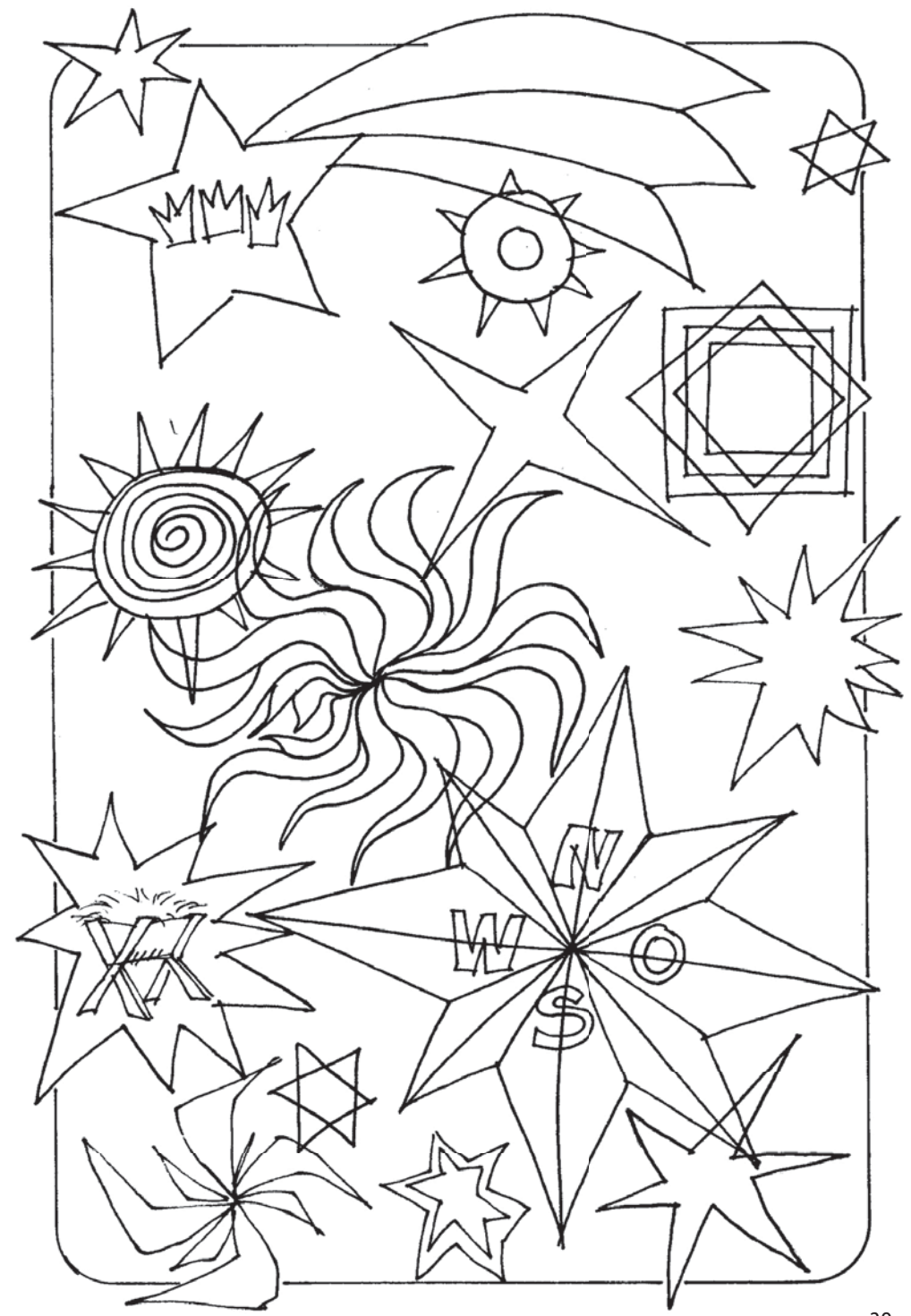


ILLUSTRATION: MICHEL GROTHE



MIT DEN PROBEN GESTARTET

Hubertusfünkchen trainieren fleißig

Mit dem Beginn des Herbsts ist auch eine neue Karnevalssession nicht mehr weit entfernt. So nehmen auch wieder die Hubertusfünkchen fleißig das Training auf und bereiten sich auf eine neue Karnevalssession vor.

Nach einer erfolgreichen Karnevalssession 2024/25 und einem gelungenen Zwischenauftritt auf dem Pfarrfest in Brück Anfang Juli, startete auch dieses Jahr für die rund 52 Hubertusfünkchen nach den Sommerferien wieder das Training. Mit dem Ziel, während Karneval erneut zahlreiche Leute mit bunten Kostümen, heiterer Musik und eindrucksvollen Tänzen zu begeistern, gehen alle Kinder, Jugendlichen und Trainerinnen motiviert in die kommenden Trainingseinheiten hinein. Hier wurde zunächst wieder in den Kleingruppen der Kleinen, Mittleren und Großen trainiert. Schnell wurde begonnen alte Tänze zu wiederholen, neue Schritte zu lernen und vor allem wieder mit viel Freude beim Tanzen dabei zu sein.

Dass wir das Training schnell wieder aufgenommen haben, erweist sich als sehr hilfreich, denn bereits Mitte September hatten die Hubertus-

fünkchen ihren ersten kleinen Auftritt. Sie traten nämlich als geheimer Akt auf einer Silberhochzeit auf und bereiteten dem Silberpaar, welches die Hubertusfünkchen schon langjährig tatkräftig unterstützt, und den Gästen somit eine schöne Überraschung. Keiner hatte damit gerechnet, dass der Saal der Feier plötzlich mit 52 Hubertusfünkchen gefüllt wird. Hier dafür Sorge zu tragen, dass die Gäste und das Silberpaar von dieser Aktion im Vorhinein nichts mitbekommen scheint zunächst einmal herausfordernd, wurde aber durch die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten erfolgreich gemeistert.

Nach dieser erfolgreichen Überraschung ist nun die Motivation umso höher, nun erst einmal fleißig weiter zu trainieren, um an Karneval wieder weiter zu performen und somit vielen weiteren Leuten Freude zu bereiten.

JOHANNA PÜTZFELD



Intensives Proben in Marienberg

FOTO: JOHANNA PÜTZFELD

ELFTE Ü-14 TOUR

Unterwegs an der Mosel

Jedes Jahr plant unsere Messdiener*innengemeinschaft eine gemeinsame Fahrt mit Übernachtung ab 14 Jahren, für die schon älteren Ministranten.

Traditionell wandern wir dabei über Christi Himmelfahrt eine kleine Strecke und in diesem Jahr ging es ein Stück die Mosel entlang.

Am Donnerstagmorgen starteten wir mit knapp 30 Teilnehmenden in Brück. Mit gepackten Rucksäcken, guter Laune und jeder Menge Vorfreude machten wir uns mit dem Zug auf den Weg Richtung Eifel. Von Cochem bis Hatzenport konnten die Orte vor allem mit dem direkten Blick auf die Mosel begeistern, auch einen Abstecher zur Burg Eltz hatten wir eingeplant.

Endlich wieder gemeinsam losziehen, neue Ortschaften erkunden, die altbekannten Fahr-

tenspiele aus den letzten Jahren spielen und eine gute Zeit haben.

Besondere Highlights sind dann natürlich unsere Übernachtungsorte, die verschiedenen Pfarrheime und Gemeindehäuser in den Dörfern, die uns auch immer einen kleinen Einblick in andere Gemeinden und Ministrantengemeinschaften ermöglichen.

Wir freuen uns jetzt schon auf nächstes Jahr, neue zu erzählende Geschichten und eine gute Zeit auf der Ü-14-Tour!

LILLI FISCHER UND JULIE DRÖGE
FÜR DIE MESSDIENERLEITERUNDE

FOTO: MESSDIENERLEITERUNDE

Gruppenfoto der diesjährigen Ü-14 Tour auf dem Bahnsteig

ZLBR 2025

Zeltlager Brück unterwegs in der Eifel

In diesem Jahr führte uns das traditionelle Sommerlager des ZLBR in die Eifel. Unser Ziel war das beschauliche Bettenfeld mit seinem Zeltplatz, der sich perfekt für acht unvergessliche Tage voller Abenteuer, Gemeinschaft und guter Laune eignete.



Über 100 waren dabei

Insgesamt nahmen 83 Kinder im Alter von 9 bis 13 Jahren am Lager teil. Begleitet wurden sie von einem engagierten Team aus 28 Leiter*innen, die nicht nur für einen reibungslosen Ablauf sorgten, sondern auch jede Menge Ideen und Energie in das Programm einbrachten.

Auf dem Programm standen viele Aktivitäten, die die Kinder begeisterten. Neben Spielen auf dem Zeltplatz, kreativen Workshops und Lagerfeuerabenden mit Gesang und Geschichten waren vor allem die beiden Ausflüge Höhepunkte der Woche.

Ein Besuch im Freibad bot die perfekte Gelegenheit, sich abzukühlen, gemeinsam Spaß zu haben und die sommerliche Hitze zu genießen. Ebenso eindrucksvoll war der Ausflug zu

den Manderscheider Burgen. Dort konnten die Kinder mittelalterliche Geschichte hautnah erleben und das Mysterium um den gestohlenen Schatz aufklären.



Team Küche bei der Arbeit (Zwiebeln für die Käsespätzle)

FOTOS: LEITUNGSRUNDE

Die Tage vergingen wie im Flug und der Abschlussabend rückte schnell näher. Hier wurde noch einmal gefeiert und gelacht, aber auch ein



Abends am Lagerfeuer

bisschen wehmütig daran gedacht, wie schnell die Zeit vergangen war.

Am Ende stand für alle fest: Das Sommerlager 2025 in Bettenfeld war ein voller Erfolg. Mit vielen schönen Erinnerungen, neuen Freundschaften und dem guten Gefühl, gemeinsam etwas Besonderes erlebt zu haben, kehrten die Kinder und Leiter*innen nach Hause zurück.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr und darauf, wieder gemeinsam auf große Abenteuerfahrt zu gehen! Die Anmeldung für das Zeltlager 2026 wird ab Januar möglich sein.

FELIX WALTER FÜR DIE ZLBR LEITUNGSRUNDE

ABSCHIED UND NEUBEGINN IM MESSDIENERTEAM

Wechsel bei den Ober-Minis St. Hubertus

Der Dienst am Altar und in der Gemeinschaft ist eine besondere Aufgabe – sie erfordert nicht nur Engagement, sondern auch Verlässlichkeit und Freude am Miteinander.

Nach vielen Jahren treuen und tatkräftigen Einsatzes verabschieden wir nun Annkatrin und Felix aus dem aktiven Messdienerdienst. Mit ihrem Engagement, insbesondere als Obermessdiener, haben sie unsere Gemeinschaft geprägt und bereichert. Ein Kapitel geht nun zu Ende – und wir sagen von Herzen Danke für all die Zeit, die Unterstützung und die Hingabe, mit der ihr euch eingebracht habt. Für euren weiteren Weg wünschen wir euch alles Gute und hoffen, dass ihr der Gemeinschaft weiterhin verbunden bleibt.

Gleichzeitig möchten wir Antonia und Alva danken, die nun seit einem Jahr als Obermessdienerinnen tätig sind. Mit viel Freude, Verantwortung und Engagement führen sie diese



Unsere alten und neuen Oberminis v.l.n.r. Antonia Kramer, Alva Hess, Annkatrin Dziuba und Felix Walter

Aufgabe fort – ein großes Dankeschön auch an euch für euren wertvollen Einsatz!

LILLI FISCHER UND JULIE DRÖGE
FÜR DIE MESSDIENERLEITERRUNDE

ZELTLAGER 2025 – 10 TAGE VOLLER GEMEINSCHAFT, NATUR UND SPASS

Hülsen ohne Pausen – Willkommen in Schlumpfhausen

Unter diesem Motto stand unser Zeltlager 2025 – und es fühlte sich tatsächlich so an, als hätten wir zehn Tage in Schlumpfhausen verbracht!

Fast 50 Kinder machten sich gemeinsam auf den Weg, um in der Eifel eine unvergessliche Zeit voller Spaß, Natur und Gemeinschaft zu erleben. Sie wurden von ca. 25 Leitern in der Eifel empfangen, welche in den vorherigen Tagen fleißig das Lager aufgebaut haben.

Kaum waren die Kinder da, war die Wiese erfüllt von Leben und fröhlichem Lachen. Ob beim Geländespiel, beim kreativen Bastelnachmittag, bei den Austobspielen oder beim gemütlichen Zusammensitzen am Lagerfeuer – überall spürte man die besondere Gemeinschaft, wie sie es nur in der Eifel gibt. Besonders unsere Abende am Lagerfeuer mit Stockbrot, Liedern und Geschichten ließen viele Augen leuchten und machten das Lager zu etwas ganz Besonderem.



Singsang am Lagerfeuer

Ein besonderes Geschenk war in diesem Jahr das Wetter: Zehn Tage lang viel Sonnenschein und nur vereinzelte Tropfen Regen! So konnten wir jede Aktivität draußen genießen – vom Schwimmbadausflug bis zu wilden Spielen auf



Gruppenfoto - Die große Schlumpffamilie

FOTOS: LEITERUNDE

der Wiese. Neben all den Aktivitäten war es vor allem die Gemeinschaft, die dieses Zeltlager so einzigartig machte. Für einige Kinder war es die erste längere Zeit ohne Handy, Stadtrubel und digitale Medien – dafür mit echter Nähe zu Natur und Menschen. Und genau das hat uns allen gutgetan.

Unser Dank gilt allen, die dieses Zeltlager möglich gemacht haben: den Kindern, die mit so viel Freude dabei waren, den Eltern für ihr Vertrauen, dem gesamten Leitungsteam für ihr riesiges Engagement und unserem Bauern Rainer, der uns wie in den vergangenen Jahren seine Wiese zur Verfügung gestellt und unterstützt hat. Zudem bedanken wir uns zuletzt für die finanzielle Unterstützung durch den Kirchenvorstand.

So blicken wir auf eine wundervolle Zeit zurück und freuen uns schon jetzt: Das nächste

Zeltlager findet 2026 in den letzten beiden Ferienwochen statt!

JULIUS MAHR FÜR DAS ZELTLAGERTeam



Unser Schlumpffhausen

+++ Druckerei Schüller +++ Druckerei Schüller +++ Druckerei Schüller +++

Druckerei Schüller
Nachfolger GbR · Inhaber S. Bulich, N. Raderschadt

Bunsenstraße 5
51145 Köln (Porz-Eil)
 Tel. 02203 / 980 16 11
 Fax 02203 / 980 16 16
schuellerdruck@t-online.de

**Super Angebote für Abibücher
und
Schülerzeitungen!**

Offsetdruck
Digitaldruck
Schnelldruck
Verarbeitung

Satz & Gestaltung
Hefte, Broschüren
personalisierte Drucke
kleine Auflagen

Ihr Partner für
Kirchen
Gemeinden
Vereine

Gemeindebriefe
Verbandszeitschriften
Festschriften
Vereinshefte
Programme

ALLGRUPPENTAG 2025

Auf ins Bubenheimerspieleland

In der Frühe geht es los, dieses Jahr wieder in das Bubenheimerspieleland. Das Wetter war wieder gnädig zu uns und wir konnten einen sonnigen, windigen Ausflug genießen.

In kleinen Grüppchen rutschten wir auf der Wasserbahn, kletterten auf Klettergerüste und hüpfen auf Trampolinen. Doch wir spielten auch in der großen Gruppe: im Indoorbereich wurde eine große Runde »Räuber und Gendarm« gespielt und mit viel Lärm und Geschick wurde sich gegenseitig gefangen. Auch die Riesentrampoline draußen waren vor uns nicht sicher und wurden von uns eingenommen.

Ein Tag mit viel Spaß und Spiel ging vorbei und wir warten gespannt auf nächstes Jahr!



KATHARINA ERMERT

Die KjG auf dem Riesentrampolin



Viele dabei im Bubenheimerspieleland

FOTOS: LEITERRUNDE

VIEL HERZBLUT BEIM GEREONS-CUP

Mit Messdienern Gemeinsam Anstoßen!

Am 15. Juni war es wieder so weit: Auf der Pfarrwiese in Merheim rollte der Ball beim diesjährigen Gereons-Cup!



Gut Kick in die Runde!

Unsere Messdiener hatten zum kleinen Fußballturnier eingeladen – nicht mit dem Ehrgeiz eines Profiklubs, sondern mit dem Ziel, gemeinsam einen richtig schönen Tag zu haben.

Schon am Vormittag war auf der Wiese einiges los: Die Teams wärmten sich auf, es wurde gelacht, Trikots sortiert und Taktiken besprochen – mal ernsthaft, mal eher augenzwinkernd. Dann fiel der Anpfiff und sofort war klar: hier steckt Herzblut drin!



FOTOS: LEITERRUNDE

Live-Reportage vom Spiel

Bei strahlendem Wetter, kalten Getränken und viel Jubel von der Seitenlinie wurde um jeden Ball gekämpft, gelacht und angefeuert. Zwischen den Spielen blieb genug Zeit für ein Eis oder eine Wurst vom Grill.

Wir freuen uns jetzt schon aufs nächste Mal – denn eins steht fest: Mit Messdienern Gemeinsam Anstoßen macht einfach Laune!

TOBIAS RÖHRIG

OSTERFEUER 2025

Merheimer Messdiener gelingt Anzünden

Ein prasselndes Feuer, kalte Getränke und leckere Würstchen vom Grill im grünen Pfarrgarten – was will man mehr?

Wie in den letzten Jahren auch, versammelten sich am Ostermontag 2025 Menschen aller Altersgruppen, um die herrliche Stimmung rund um das traditionelle Osterfeuer zu genießen. Eine Veränderung zu vergangenen Jahren war jedoch, dass unser Feuer – trotz schlechter Wettervoraussagen – nicht im Hof, sondern in der Feuerstelle der Pfarrwiese (und deshalb auch in größerer Form!) stattfinden konnte. Neben dem Feuer gab es frische Würstchen und Grillkäse im Brötchen und selbstverständlich Softdrinks und Kölsch. Ausgelassen konnten so Jung und Alt ein prasselndes Feuer genießen.

Organisiert wurde das Ganze von uns Messdienern aus St. Gereon und ist ein Event, auf das wir uns jedes Jahr auf Neue freuen! Für uns



Unser Osterfeuer, dieses Mal wieder schön groß!

Merheimer hatte es dieses Jahr auch etwas Besonderes an sich, da wir auf unser sonst übliches Osterfeuer in der Osternacht verzichten mussten. Diese Aktion bleibt auch in Zukunft für uns eine Konstante in unserem Pfarreileben, die wir dank unserer aktiven Messdiener-Leiterrunde auf die Beine stellen werden. Umso mehr haben wir uns gefreut, mit Ihnen allen diesen Abend genießen und ein ordentliches Inferno veranstalten zu können!

Auch im kommenden Jahr werden wir am Ostermontag (06.04.2026) wieder unser Osterfeuer veranstalten und laden sie alle herzlich dazu ein! MMGA

MARKUS ERMERT FÜR DIE LEITERUNDE



Die hochmotivierte Messdiener-Leiterrunde ist bereit für den Abend!

SCOTLAND YARD

Die Jagd durch Merheim

Einmal Detektiv sein – das konnten die Kinder bei der KJG-Aktion Scotland Yard erleben. In kleinen Gruppen verfolgten sie die geheimnisvolle »Mr. X«-Gruppe quer durchs Veedel. Mit wachen Augen, viel Energie und Teamgeist ging es durch

Straßen, Parks und Gassen. Im 10 Minuten Takt folgten Hinweise in Form von Bildern, welche die Gruppe nach und nach zum Ziel brachten. Am Ende stand fest: Spannung, Spaß und Gemeinschaft machen Merheim unschlagbar!

VIKTORIA MAHR

FOTOS: VIKTORIA MAHR, HANNAH TRIPHAUS

ROMWALLFAHRT 2025

Merheimer und Brücker Messdiener im heiligen Rom

Am 12. Oktober sind achtzehn Messdiener aus Brück und Merheim zusammen mit den Roncallis nach Rom gefahren.



Merheim und Brück in Rom

Nach einer langen Busfahrt sind wir am Montag Morgen angekommen. Die nächsten Tage füllten wir mit Sightseeing, Pizza, Pasta und Eis.



Papst Leo XIV

FOTOS: LEITERUNDE

Insgesamt waren 2.100 Messdiener aus dem Erzbistum Köln in Rom. Zusammen feierten wir die Eröffnungsmesse in der Lateranbasilika, die Lichterprozession in den Vatikanischen Gärten und die Abschlussmesse bei St. Paul vor den Mauern. Am Mittwoch sind wir alle früh aufgestanden, um bei der Papstaudienz teilzunehmen. Dort hat uns Papst Leo XIV gesegnet und zugewunken.

Dadurch dass dieses Jahr ein heiliges Jahr war, war Rom zwar sehr voll, doch wir haben unsere Wege zu den Sehenswürdigkeiten gefunden. Außerdem konnten wir durch Heilige Tore gehen, beispielsweise beim Petersdom oder Maria Maggiore, die nur alle 25 Jahre offen haben.

Wir freuen uns, in drei Jahren wieder mit einer neuen Truppe nach Rom zu fahren!

KATHARINA ERMERT

PFINGSTLAGER IN WESTERNOHE

Abenteuer, Austausch und echte Lagerfreude

Trotz viel Regen herrschte auf unserem diesjährigen Pfingstlager in Westernohe durchweg gute Laune. Mit insgesamt 33 Teilnehmenden – davon 24 Kinder und 9 engagierte Leiter*innen – erlebten wir ein buntes und abwechslungsreiches Lager.

Ein besonderes Highlight war das Tauschspiel, bei dem die Kinder voller Eifer Gegenstände gegen immer größere oder nützlichere Dinge eintauschten. Am Ende konnten sie sich über ein selbst ertautes Abendessen freuen, das sie eigenständig zubereiteten – mit erstaunlich gutem Ergebnis und viel Stolz auf ihre Leistung.

Neben unserem eigenen Programm nutzten wir auch die vielfältigen Angebote vor Ort in Westernohe. Besonders spannend waren die Team- und Sportspiele, bei denen wir mit anderen Stämmen kooperierten und neue Kontakte knüpfen konnten. Unser Programm bot für jede Altersgruppe etwas: kreative, sportliche und gemeinschaftliche Aktionen standen auf dem Plan. Ein weiterer Höhepunkt war das gemeinsame Kochen, bei dem die Kinder Verantwortung übernahmen und eigene Mahlzeiten zubereiteten – eine großartige Erfahrung für alle Beteiligten.



Ein wenig Frühsport...

Besonders gefreut haben wir uns darüber, dass auch wieder ukrainische Kinder und Jugendliche mit dabei waren, die uns bereits die letzten zwei Jahre begleitet haben. Sie sind mittlerweile fester Teil unserer Lagergemeinschaft und bereichern unser Miteinander mit neuen Perspektiven und viel Herzlichkeit.

Ein großes Dankeschön an alle, die dieses Lager möglich gemacht haben – ob als Teilnehmende, Leitende oder Unterstützende. Trotz des Regens blicken wir auf ein unvergessliches Pfingstlager zurück!

LINUX MANAL

Termine der DPSG

Weihnachtsbaumverkauf
13. Dezember 2025

Friedenslichtmesse in St. Hubertus
21. Dezember 2025

Aktionstag 15. März 2026

Stammesversammlung 25. April 2026



Wie früher: Lagerfeuer und Gitarre

PRISMA – BUNDESLEITENDENLAGER DER DPSG

Ein Kaleidoskop aus Sonne, Regen und Gemeinschaft

Prisma – dieser Name versprach schon im Vorfeld ein buntes, facettenreiches Wochenende. Und genau das durften wir erleben, als wir uns aus allen Ecken Deutschlands aufmachten, um gemeinsam unser Bundesleitendenlager zu gestalten.



Bundesleitendenlager in Westernohe

Schon bei der Ankunft traf uns die Sonne mit voller Wucht. Es war heiß – so heiß, dass selbst einfache Aufgaben wie Zelte aufbauen oder Essen kochen zur schweißtreibenden Herausforderung wurden. Doch die Hitze tat unserer Stimmung keinen Abbruch. Wir suchten Schatten, lachten viel und genossen die Leichtigkeit des Sommers. In Workshops, bei Begegnungen und im spontanen Austausch spürten wir: Hier entsteht etwas Besonderes.

Doch so, wie ein Prisma alle Farben des Lichts bricht, zeigte auch das Wetter seine ganze Bandbreite. Auf die Hitze folgten dunkle Wolken, Windböen und schließlich ein starkes Unwetter. Plötzlich hieß es: den Platz räumen! Gemeinsam packten wir an, halfen einander und meisterten auch diese unerwartete Herausforderung. Inmitten von Regen und Donner

wurde spürbar, was Pfadfinden bedeutet – Zusammenhalt, Verantwortung und Vertrauen.

Am Ende blicken wir nicht nur auf Sonne, Sturm und Evakuierung zurück, sondern auf ein Wochenende voller lebendiger Begegnungen. Prisma hat uns gezeigt, wie bunt, stark und widerstandsfähig unsere Gemeinschaft ist. Wir fahren nach Hause mit neuen Ideen, tieferen Freundschaften und dem Gefühl, Teil eines einzigartigen Abenteuers gewesen zu sein.

Wir freuen uns immer über neue Gesichter – wenn du Lust hast, bei den Pfadfindern mitzumachen, melde dich gerne unter stavo@dpsg-koeln-brueck.de oder schau bei unseren Gruppenstunden vorbei!

LINUX MANAL

FOTOS: MALINUS MANAL, LEON ABEL

TISCHLER TEAM

Individuelle Lösungen für individuelles Wohnen und Arbeiten

Planung, Entwurf und Fertigung

- Küchen
- Badmöbel
- Einzeilmöbel
- Einbaumöbel nach Maß
- Büro- und Praxiseinrichtungen

Ergänzung, Verkleinerung
von vorhandenen Küchen

Reparatur und Aufarbeitung
von Möbeln

Herstellung und Montage

- Fenster und Haustüren aus Holz, Kunststoff und Aluminium
- Rollläden aus Holz, Kunststoff und Aluminium
- Zimmertüren
- Wintergärten
- Terrassenüberdachungen

Reparatur von Glas, Rahmen
oder Beschlägen an Fenstern
und Türen

Verlegen

- Fertigparkett
- Laminat
- Dielenböden

Ausbau von Dach und Keller

- Einbauen von Trennwänden
- Wandvertäfelungen
- Einziehen von Holzdecken

Michael Zumbé Tischlermeister

Mielenforster Str. 78
51069 Köln
Tel. 0221/9224024

Rufen Sie uns an
oder besuchen Sie
unsere Homepage

www.tischlerteam-zumbe.de
e-mail:
tischler.zumbe@web.de



HERBSTLAGER IN KREFELD

Eine Woche voller Magie

Vom 11. bis 18. Oktober 2025 fand das diesjährige Herbstlager der Pfadfinder auf dem Pfadfinderplatz Ostgoten in Krefeld statt – und stand ganz im Zeichen der Zauberschule.

Insgesamt 14 Kinder und 8 Leiter*innen machten sich auf den Weg in eine magische Woche voller Kreativität, Abenteuer und Gemeinschaft.

Bereits am Samstagabend startete das Lager mit der feierlichen Häuserwahl. Der sprechende Hut teilte die jungen Zauberschüler*innen in die Häuser Moonvale, Wildbriar und Stormbreak ein. Am Sonntag wurden Flugbesen gebaut und Zauberstäbe gebastelt, bevor am Montag beim Zaubertränke-Brauen chemisches Wissen gefragt war. Dienstag stand ganz im Zeichen des Sports: Beim Quidditch-Turnier ging es um Geschick, Teamgeist und jede Menge Spaß.

Der Mittwoch brachte Abwechslung: Eine Gruppe von sieben Teilnehmenden besuchte Burg Linn und das Jagdschloss, während die übrigen elf eine Wanderung um einen nahegelegenen See unternahmen.



Burg Linn

Am Donnerstag warteten verschiedene Challenges, bei denen das Gelernte der letzten Tage unter Beweis gestellt wurde. Am Abend wurde es besonders feierlich – sieben Kinder legten ihr Pfadfinder-Versprechen bei einer schönen Zeremonie am Lagerfeuer ab.

Das Lager endete am Freitag mit dem »Turnier der drei Häuser«, bei dem schließlich Haus Moonvale den Sieg errang. Am Samstag hieß es dann Abschied nehmen und abbauen – mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck.

Der Zeltplatz bot viel Platz und eine schöne Umgebung, auch wenn die direkt angrenzenden Gleise mit regelmäßigem Güterverkehr die Nächte etwas unruhig machten. Das Wetter spielte größtenteils mit – mild, mit vereinzelt Schauern, aber vielen gemütlichen Abenden am Lagerfeuer.

So ging eine ereignisreiche und magische Woche zu Ende, die allen Beteiligten sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.



FOTOS: MALINUS MANAL, LEON ABEL

Magische Zaubertränke

ÜBER DIE ARBEIT DER CARITAS IN ST. HUBERTUS

Wir lassen niemanden alleine – mach mit!

Diesem Motto folgend liegt uns als Mitarbeiter:innen das Wohl aller Menschen am Herzen. Hier in Brück hat sich als Schwerpunkt unserer Arbeit die Einzelfallhilfe, im Besonderen die für und mit Senioren, herauskristallisiert.

Hierzu gibt es bereits verschiedene regelmäßige Angebote wie das Dienstagscafé, die Shoppingtour sowie die Seniorengedächtnis- und Adventsfeiern.

Darüber hinaus können wir eine Serie sehr interessanter Informationsabende anbieten, für die wir dankenswerterweise Experten aus Brück als Referenten gewinnen konnten. So fanden im Frühjahr ein Abend zur Bestattungsvorsorge und im Herbst ein Abend zum Thema alles rund um Altenheim statt. Für das Frühjahr 2026 ist bereits ein weiterer Infoabend zum Thema Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung und Testament geplant.

Als neues Angebot werden wir in diesem Advent zweimal ein **Adventscafé für alle** anbieten. Vielen von uns werden die diversen Adventsfeiern vielleicht zu viel sein und unsere Besinnung in der Vorbereitung auf Weihnachten hindern. Menschen aber, die keiner Gemeinschaft oder keinem Verein angehören, die vielleicht keine

Familie (in der Nähe) haben oder die sich einfach alleine fühlen, haben vielleicht zu wenig Gelegenheit in froher Runde Advent zu feiern. Darum unsere ganz herzliche Einladung zum Kaffeetrinken und gemeinsamen Singen!

Anmeldungen zu den Veranstaltungen bitte über das Caritas-Telefon: (0163) 1590587 oder das Pfarrbüro: (0221) 99882530.

GABI ENGELMANN
FÜR DEN CARITASKREIS

Adventscafé für alle

Do. 04.12. und Di. 16.12.2025

je 15–17 Uhr im Pfarrsaal St. Hubertus,
Köln-Brück

Infoabend

Themen: Vorsorgevollmacht usw.

Di. 24.02.2026 um 18:30 Uhr

im Pfarrsaal St. Hubertus, Köln-Brück

EIN ERFAHRUNGSBERICHT AUS DEM »DIENSTAGSCAFÉ«

Immer wieder dienstags

Neun Uhr. Ich komme am Pfarrheim an. B. und S., Brüder mit schwierigem Lebenslauf und lange obdachlos stehen schon im Vorraum und warten. »Wie geht's«, fragt B. wie jede Woche um ein Gespräch anzufangen. Ohne eine Antwort abzuwarten folgt schon die nächste Frage und wie immer antworte ich, dass wir das später be-

handeln werden und zunächst einmal alles für das Cafe vorbereiten sollten. Gemeinsam stellen wir Tische und Stühle, anschließend gehe ich in die Küche und belade den Servierwagen.

B. kommt hinterher mit der nächsten Frage. Meistens geht es dabei um Probleme mit

Behörden und seinen Mitmenschen oder um seine Gesundheit.

S. zeigt mir ein paar Handysfotos seiner Wohnung und ich denke mir, was sind das für Mitmenschen, die solche »Bruchbuden« für über- teuerte Mieten an Notleidende und Bedürftige vermieten.

Geschirr für 18 Personen, Unterteller, Tassen, Löffel, Zuckerdosen und Milchkännchen. Milch ist keine da, deshalb schicke ich B. zum Besorgen in den Rewe. Inzwischen deckt S. den Tisch und ich setze die erste Kanne Kaffee und Wasser für Tee auf.

Zum Schluss noch zwei Teller mit Gebäck füllen, die Spendendose auf den Tisch stellen und um kurz vor halb zehn ist alles vorbereitet.

B. ist mit der Milch, einem Brot und einer Packung Käse für sein Frühstück zurück, dann direkt sein nächster Versuch. »Ich hab' da mal 'ne Frage...«. Wenn ich kann, versuche ich eine Lösung anzubieten. Oft sind diese Fragen allerdings so komplex, dass ich nur verweisen kann. Dann verweise ich auf den Lotsenpunkt der Caritas in Merheim, der immer freitags vormittags mit Rat und Tat zur Seite steht, bzw. stehen würde, wenn B. es mal schaffen sollte, da hin zu gehen.

Inzwischen ist die hl. Messe nebenan beendet und einige der Messbesucher bleiben hier. Im Laufe der nächsten halben Stunde kommen weitere Gäste dazu. Jeder bekommt seinen Kaffee und es entwickeln sich die Gespräche. Es geht sprichwörtlich um Gott und die Welt; sprich um unsere Gemeinde, die Kirche im Allgemeinen, um Politik und Sport, Gesundheit und Krankheit, um Brück und unsere Mitmenschen. Mittlerweile sind wir zu zehnt und ich setze den zweiten Kaffee auf. Davon bringe ich den Mitarbeiterinnen unser KÖB (Bücherei) jeweils einen rüber. Franziska Lennartz hat die erste »Kundin« ihrer allwöchentlichen

Smartphone Sprechstunde an einem Nebentisch und erklärt dieser erweiterte Funktionen des Gerätes zur Nutzung.

Die Ersten gehen, Neue kommen, so dass wir meist um die 12 bis 15 Personen sind. Manchmal kommen Mitmenschen vom Rande unserer Gesellschaft, die Hilfe brauchen. Hier bekommen sie erst mal eine oder mehrere Tassen Kaffee und ein paar Plätzchen sowie ein offenes Ohr. Nach Möglichkeit gebe ich erste Hilfsangebote; gebe unseren Caritas Flyer mit; verweise auf den Lotsenpunkt oder unser Pfarrbüro. Geld oder Lebensmittel können wir nicht mehr geben, das würde unsere Mittel überfordern.

Gerne könnten noch mehr Besucher aus der Gemeinde kommen. Ich spreche auch schon mal jemanden an. Aber anscheinend ist die Bereitschaft der ja oft als kontaktfreudig und weltoffen bezeichneten Kölner, bzw. Brücker doch nicht so groß. Manche haben keine Zeit, anderen ist es zu unruhig.

Die, die kommen, kommen gerne und haben zwei angenehme Stunden in geselliger Runde.

Um halb zwölf ist Schluss. Ich räume auf und spüle, immer mit dem Gefühl, was Gutes getan zu haben und wie heißt es so schön: »Tue Gutes und erzähle davon!«.

Vielleicht fühlen Sie sich ja angesprochen und kommen auch mal vorbei!

REINER HENRICH



Für viele Fragen haben wir Antworten.
Caritas in Ihrem Seelsorgebereich.
Sprechen Sie uns an:

Seelsorgebereich Brück/Merheim

Caritas-Zentrum Kalk

Bertramstr. 12-22, 51103 Kalk,

E-Mail: caritas-zentrum.kalk@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577600**

Caritas-Sozialstation Kalk

E-Mail: soz-stat-deutz@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577670**

Seniorenberatung im Stadtbezirk Kalk

E-Mail: seniorenberatung-kalk@caritas-koeln.de,

Tel: 0221 98577672

Rechtliche Betreuungen/Betreuungsverein

E-Mail: betreuungen@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577600**

Sozialberatung/Mutter-Vater-Kind- Kurberatung

E-Mail: allgemeine-sozialberatung@caritas-koeln.de,

Tel: 0221 98577627

Fachdienst für Integration und Migration

E-Mail: fim-beratung@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577622**

Caritas Wertarbeit Clara- Fey- Haus

Breites Angebot an Produkten und Dienstleistungen
in zuverlässiger Qualität

Manteuffelstr. 3, 51103 Köln,

E-Mail: cfh@caritas-werkstaetten-koeln.de, **Tel: 0221 9857701**

Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder

Rathausstr. 8, 51143 Köln,

E-Mail: eb-porz@caritas-koeln.de, **Tel: 02203 55001**

Caritas-Altenzentrum St. Heribert

Urbanstr. 1, 50679 Köln,

E-Mail: info-st-heribert@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 9922420**



für köln

**Darüberhinaus vermitteln
wir weitere Hilfen:**

www.caritas-koeln.de

Tel: 0221 95570-0

EIN KURZES UPDATE

Internationales Frauencafé, ein Projekt der Caritasgruppe Merheim

Im Juni haben wir Frau Dulisch vom SKM verabschieden müssen, denn sie hatte diese Stelle in Merheim nur für ein halbes Jahr. Das ist natürlich schade, denn sie hat uns so manches Mal helfen können.

Ihr Abschied wurde gebührend gefeiert. Unsere Kuchenexpertin aus der Ukraine hatte wieder etwas Besonderes vorbereitet. Eine Dankeskarte und ein kleines Buch vervollständigten das Abschiedstreffen. Die Verfasserin des Artikels konnte leider nicht teilnehmen, da sie sich noch in der Reha befand. Dort wurde sie netterweise von einigen Frauen besucht und mit Blumen und Süßigkeiten verwöhnt.



Eines von Siranushs Meisterwerken

Eine Familie aus Syrien, die mit einem Programm der UN nach Deutschland gekommen war, ist nach der erfolgreichen Behandlung des nierenkranken Sohnes, der mehrmals operiert werden musste, in ihr Heimatland zurückgekehrt. Zuletzt kam eine Dame aus Tadschikistan einmal zu unseren Treffen. Da sie aber nun ein Praktikum macht, kann sie zurzeit nicht mehr teilnehmen.

Vorige Woche hatte Nasiba Ali, die die Gruppe weiterhin leitet, einen Ausflug nach Köln organisiert, wo die Frauen viel über »Kölnisch Wasser« erfuhren.

Vor kurzem stellten wir fest, dass sich drei ehemalige Lehrerinnen aus drei verschiede-

nen Ländern beim Café eingefunden hatten: Nasiba aus Syrien war Französischlehrerin, Irina aus der Ukraine war Englischlehrerin und die Verfasserin hat Französisch und Geschichte unterrichtet. Die Ausbildung war natürlich sehr unterschiedlich, da bleibt noch einiges an Gesprächsstoff für die nächsten Treffen. Aber natürlich spielt die Schule auch sonst eine Rolle, da viele Frauen Kinder im schulpflichtigen Alter haben, die zum Teil auch nachmittags zur Lernförderung oder Hausaufgabenhilfe ins Pfarrheim kommen.

URSULA HAAK-PILGER

Ökumenische Wortgottesfeier im Advent

Ein evangelischer Pfarrer, der gregorianischen Choral singt? Bei der Ökumenischen Wortgottesfeier zum **1. Advent** am Samstag, 29.11., **18 Uhr**, in **St. Gereon** mit Entzündung des (von einem evangelischen Pfarrer »erfundenen«) Adventskranzes!

FOTO: URSULA HAAK-PILGER

20 JAHRE CARITASKREIS ST. GEREON

»Wir schaffen was!«

Im Jahr 2005 haben ehrenamtlich Engagierte darüber nachgedacht, die lange Tradition der Pfarrcaritas in St. Gereon zeit- und bedarfsgerecht fortzusetzen. Die erste Enzyklika von Papst Benedikt XVI., »Deus Caritas est«, lieferte dazu geistige Impulse.



So entstand vor 20 Jahren der Caritaskreis St. Gereon, um im Geist der Nächstenliebe »bedürftigen« Menschen in unserer Nachbarschaft vor Ort zu helfen. Dieser

Bedarf geht weit über die finanzielle Dimension hinaus und hat sich im Laufe der Jahre verändert.

Im Jahr 2010 erhielt der Caritaskreis von der GAG Räumlichkeiten in der Hopfenstraße 76. Dort hat er mit dem Programm »Merheimer Treff« ein vielfältiges Angebot entwickelt: Lernförderung / Übermittagsbetreuung für Schüler/innen der KGS Fußfallstraße, Kreativ-, Spielkurse, Eltern-Kind-Treffen. Beiträge für die Aufnahme »neuer Nachbarn« aus der Siedlung »Merheimer Gärten«.

Im Jahr 2015 erweiterte sich der Kreis »neuer Nachbarn« um Menschen aus Syrien, dem



KiKaWuMa-Gruppe bei der Ernte im Pfarrgarten

Irak, Nigeria und anderen Ländern, die dort vor Krieg und Verfolgung geflohen sind und bei uns Zuflucht und Aufnahme gefunden haben. Gefragt waren Kleidung, Möbel, Deutschkurse, Fahrräder, Beratung und Orientierung in einer zunächst fremden Kultur und Umgebung. Hinzu kam die ergänzende Förderung von Kindern und Jugendlichen aus fremdsprachigen Familien, um ihnen den schwierigen Start in der Schule zu erleichtern.

In den Jahren 2021 und 2022 trafen weitere Geflüchtete aus Afghanistan und der Ukraine ein.

Vor drei Jahren haben wir die »Tafel St. Gereon« im Pfarrheim eröffnet und später die Beratung

im »Lotsenpunkt« als festes Beratungsangebot im Pfarrhaus etabliert. So hat sich der Caritaskreis in den letzten zehn Jahren neben der Pfarrcaritas zur örtlichen Willkommensinitiative entwickelt.

Die Vermittlung von Möbeln, Hilfe bei der Wohnungssuche, Angebote zur Förderung von Kindern und Jugendlichen, Beratung und Orientierung – all dies ist hilfreich, um in einem fremden Land Fuß zu fassen. Mindestens ebenso wichtig ist die Begegnung auf Augenhöhe im Geist guter Nachbarschaft. Die meisten unserer betreuten »neuen Nachbarn« sind »angekommen«. Viele haben Arbeit gefunden: als Erzieherin, IT-Spezialist, Busfahrer, Lehrer/in, Altenpfleger Helfer/in; Kinder haben einen Schulabschluss, absolvieren eine Ausbildung oder studieren. Und: Rund die Hälfte der Kursleiter/innen und Mitarbeiter/innen des Caritaskreises kommen aus anderen Herkunftsländern, sie gehören zu uns. Aus Fremden sind Freunde geworden!



Besuch im Händchen Theater - Kölische Integration pur

Unsere »neuen Nachbarn« können auf Ihre Erfolge stolz, die »alten Nachbarn« zufrieden sein. Ihr Beitrag im Rahmen des Caritaskreises ermuntert zu unverminderter Hilfe für all jene, die es bitter nötig haben – nach dem Motto: »Wir schaffen was!«

OTTMAR BONGERS



Zoo Besuch im Sommer 2025

D. Rieke
Elektrotechnik

E-Mail: DRElektrotechnik@t-online.de

Meisterbetrieb
Denis Rieke
An der Fliehbung 28
51109 Köln

Tel.: 0221 96812271
Fax.: 0322 21347581
Mobil: 0173 7039942

- **Elektroinstallation**
- **Verteilungsbau**
- **Wartungsarbeiten**
- **Netzwerkinstallationen**

- **Kommunikationsanlagen**
- **Kleinspannungsanlagen**
- **Lichtideen und Planung**
- **Sprechanlagen**

FOTOS: CARITASKREIS

KRAMPS | MIDDENDORF

STEUERBERATER PartGmbB

WERNER KRAMPS
STEUERBERATER

LAURA KRAMPS
DIPL. KAUFFRAU (FH)
STEUERBERATERIN

MARKUS MIDDENDORF
DIPL. FINANZWIRT (FH)
STEUERBERATER



IHRE PARTNER BEI ALLEN FRAGEN RUND UM STEUERN UND WIRTSCHAFT

Steuerberatung – aktiv und individuell:

- Einkommensteuer
- Erbschaft- und Schenkungsteuer
- Existenzgründung
- Buchführung, Lohn und Gehalt
- Jahresabschluss
- Steuerberatung und -gestaltung

WIR SUCHEN NEUE
MITARBEITER UND
AZUBIS (M/W/D)

Ostmerheimer Straße 272 | 51109 Köln
0221 – 98 93 180 | www.krampsmiddendorf.de



Wir freuen uns über die Neugetauften

Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft unserer Kirche aufgenommen in:

St. Hubertus

Keano Luis ROEBERS	am 29.03.2025
Cairon Nikodemus KLÜTSCH	am 29.03.2025
Lena Maria SOBEK	am 29.03.2025
Mila HOLLANDA MÜLLER	am 29.03.2025
Malu HOLLANDA MÜLLER	am 29.03.2025
Lilly Marie KEUSER	am 30.03.2025
Clara Paulina GAPPISCH	am 31.05.2025
Leon KURZ	am 31.05.2025
Nelio DAL MOLIN	am 31.05.2025
Jonathan Philipp BEBBER	am 15.06.2025
Marlon Maria SCHULIN	am 15.06.2025

Lotta Elisabeth BUSCHHOFF	am 13.07.2025
Paula BLUM	am 27.09.2025
Jonas Maximilian HAHN	am 27.09.2025
Henrik RENNER	am 27.09.2025
Leano STEIN	am 27.09.2025

St. Gereon

Aliyah Wuraola FATAI	am 23.03.2025
Lukas Levi NIEWERTH	am 26.04.2025
Ben Lennart JODDA	am 26.04.2025
Marlene ALT	am 14.06.2025
Ariana Elara BOSSE	am 14.06.2025



Wir gratulieren den Neugetrauten

Ihr Ja-Wort zur Ehegemeinschaft gaben in:

St. Gereon

Jana SYBEN & Dominik BACCIOCCO	am 16.08.2025
Tanja SAMOLARZ & Christian SCHMITT	am 05.07.2025
Susanne & Kai RUDOLF	am 18.10.2025



Wir beten für die Verstorbenen

In die Ewigkeit abberufen wurden in:

St. Hubertus

Wilhelmine VOSEN	98 J.	am 27.02.2025
Franz Josef LEIENDECKER	87 J.	am 03.03.2025
Karl Heinz KRIPPENDORF	92 J.	am 23.03.2025
Burkhard WINKELMANN	87 J.	am 24.03.2025
Hans Josef ZIMMERMANN	88 J.	am 29.03.2025
Anni JUNGE	99 J.	am 02.04.2025
Marga HÖFFER	86 J.	am 13.04.2025
Maria DECKER	87 J.	am 19.04.2025
Willi STOFFEL	82 J.	am 30.04.2025
Rita GZELLA	69 J.	am 15.05.2025
Klaus LAUBACH	77 J.	am 03.06.2025
Chung Ja MOON	83 J.	am 11.06.2025
Ilse HÜNING	88 J.	am 17.06.2025
Gertrud SCHINAGL	93 J.	am 03.07.2025
Magdalena SIKORA	81 J.	am 06.07.2025
Franz STADLER	91 J.	am 05.08.2025
Ernst BEHRENDT	93 J.	am 16.08.2025

Franz-Reiner NADOLNY	67 J.	am 18.08.2025
Alfred KAISER	83 J.	am 05.09.2025

St. Gereon

Peter MANS	57 J.	am 18.02.2025
Wilfried BECKER	57 J.	am 25.02.2025
Eugen HELLWEG	91 J.	am 12.03.2025
Heinrich MÜLLER	90 J.	am 16.03.2025
Marlene TÖLLICH	77 J.	am 30.03.2025
Maria KESTERMANN	93 J.	am 20.04.2025
Waltraud MEURER	85 J.	am 12.05.2025
Manfred GLUCH	86 J.	am 02.06.2025
Gerhard MANIECKI	88 J.	am 07.06.2025
Renate SCHUBERT	80 J.	am 10.06.2025
Bergitt MANIECKI	84 J.	am 17.06.2025
Elisabeth MURAWSKI	89 J.	am 06.08.2025
Klara MOITZFELD	96 J.	am 23.08.2025
Hans-Jürgen RIEKE	76 J.	am 12.09.2025

PFARRBÜROS

Pfarrbüro St. Hubertus

Sabina Bebbber, Eva Michels
Olpener Straße 954, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 99 88 25 30
E-Mail: pastoralbuero.brueck-merheim@
erzbistum-koeln.de
www.pgbm.de

Öffnungszeiten: Mo. 16–18 Uhr,
Di. 10–12 Uhr, Do.–Fr. 10–12 Uhr

Hausmeisterin St. Hubertus

Daniela Korkmaz
Telefon: (01 77) 1 88 92 76

Pfarrbüro St. Gereon

Sabina Bebbber, Eva Michels
Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 99 88 25 10
E-Mail: pastoralbuero.brueck-merheim@
erzbistum-koeln.de
www.pgbm.de

Öffnungszeiten: Mo. 9–12 Uhr,
Mi. 9–12 Uhr, Do. 17–19 Uhr

PASTORALTEAM

Gerd Breidenbach (Pfarrer)

An St. Adelheid 5, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 8 80 89 95
E-Mail: gerd.breidenbach@t-online.de

René Fanta (Pfarrvikar)

Olpener Straße 954, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 99 88 25 40
E-Mail: rene.fanta@erzbistum-koeln.de

Pater Dr. Paulinus Nwaigwe (Pfarrvikar)

Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln
Telefon: (01 51) 50 64 05 68
E-Mail: paulinus.nwaigwe@erzbistum-koeln.de

Rolf Dittrich (Diakon)

Telefon: (01 51) 56 53 52 99
E-Mail: rolf.dittrich@erzbistum-koeln.de

Willi Schmitz (Diakon)

Telefon: (02 21) 98 93 71 72
E-Mail: schmitz@roncalliland.koeln

Jude Ezimakor (Subsidiar, Pfr. im DOW)

E-Mail: iykeezimakor@gmail.com

Alexandra Hein (Gemeindereferentin, Netzwerk Kath. Familienzentrum & Präventionsbeauftragte)

Telefon: (01 51) 55 91 36 75
E-Mail: alexandra.hein@erzbistum-koeln.de

Andrea Wiemer (Servicestelle Engagement)

Telefon: (01 51) 56 53 87 03
E-Mail: andrea.wiemer@erzbistum-koeln.de

VERWALTUNGSLEITUNG

Iris Fuchs (Verwaltung und Personal)

Telefon: (0 15 20) 8 91 91 52
E-Mail: iris.fuchs@erzbistum-koeln.de

David Blumann (Verw. Assistent)

Telefon: (01 75) 2 58 28 94
E-Mail: david.blumann@erzbistum-koeln.de

KIRCHENVORSTAND ST. HUBERTUS

*Die konstituierende Sitzung nach der Wahl
des neuen KVs hat zum Redaktionsschluss
noch nicht stattgefunden.*

Telefonischer Kontakt über die Pfarrbüros

KIRCHENVORSTAND ST. GEREON

*Die konstituierende Sitzung nach der Wahl
des neuen KVs hat zum Redaktionsschluss
noch nicht stattgefunden.*

Telefonischer Kontakt über die Pfarrbüros

PFARRGEMEINDERAT

*Die konstituierende Sitzung nach der Wahl
des neuen PGRs hat zum Redaktionsschluss
noch nicht stattgefunden.*

E-Mail: pgr-vorstand@pgbm.de
Telefonischer Kontakt über die Pfarrbüros

GRUPPIERUNGEN ST. HUBERTUS

Caritaskreis

Gabi Engelmann
Telefon: (02 21) 84 47 83
Caritas-Telefon: (01 63) 1 59 05 87

Familienbildungswerk »Treffpunkt«

Anne Müller
Telefon: (02 21) 6 90 86 95

Familienkreise

Annette und Dominik Laumann
Telefon: (02 21) 84 31 49

Förderverein St. Hubertus Köln-Brück e.V.

Dr. Martin Michels
Telefon: (01 74) 1 63 48 68

Frauengemeinschaft (kfd)

Resi Kamps-Rehnke
Telefon: (02 21) 84 46 80
E-Mail: kfd-brueck@pgbm.de

Hubertusfünkchen

(Kinder- und Jugend-Karnevaltanzgruppe)
Estelle Biertz
E-Mail: estelle.biertz@hubertusfuenkchen.de

Kath. Öffentliche Bücherei (KÖB)

Telefon: (02 21) 99 88 25 38
Nur zu den Öffnungszeiten

Kinderchor

Danielle Biertz
Telefon: (02 21) 84 52 21
dienstags 17–18 Uhr

Kinderkirche

Dominique Rauner-Dujic und
Stephanie Wojtaszek
E-Mail: kinderkirche-brueck@pgbm.de

Kath. Familienzentrum

Kindertagesstätte St. Hubertus

Stephanie Hertel (Leitung)
Telefon: (02 21) 84 33 51

Kirchenchor

Andreas Biertz (Leitung)
Telefon: (02 21) 84 52 21
Stefanie Gessner (Vorsitzende)
Telefon: (02 21) 84 02 24
donnerstags 19.45 Uhr

Kolpingsfamilie

Michael Koenen
Telefon: (01 51) 17 64 26 37

Ministranten

Alva Heß
Telefon: (01 51) 70 15 93 04
E-Mail: minisbrueck@gmail.com
Verantwortlich für den Messdienerplan:
Paul Wiese
Telefon: (01 55) 60 94 01 44
E-Mail: pauljuliuswiese@gmail.com

Ortsausschuss

Martha Thimme
Telefon: (01 77) 7 35 48 63

Pfadfinder (DPSG)

Janik Schmitt und Leon Abel
(Stammesvorstand)
Rolf Dittrich (Kurat)
E-Mail: stavo@dpsg-koeln-brueck.de

Singkreis

Georg Lay
Telefon: (02 21) 84 39 35
dienstags 20 Uhr

GRUPPIERUNGEN ST. GEREON

Caritaskreis

Ottmar Bongers
Telefon: (02 21) 89 16 67
Caritas-Telefon: (01 72) 6 97 25 36

Body & Soul – Chor

Stefan Kamp
Telefon: (02 21) 82 82 44 77
dienstags 19–20 Uhr

Frauengemeinschaft (kfd)

Roswitha Rottländer und Team
Telefon: (02 21) 69 66 29

Kath. Junge Gemeinde (KJG)

Katharina Ermert, Marc Simon Frahm,
Jona Hoppe und Hannah Triphaus

Kath. Öffentliche Bücherei (KÖB)

Frauke Hinsin
Telefon: (02 21) 69 62 65
Conny Bongers
Telefon: (02 21) 89 16 67

Kath. Familienzentrum

Kindertagesstätte St. Gereon
Regina Ermert (Leitung)
Telefon: (02 21) 69 33 31

Kammerchor aChorART

Stefan Kamp
Telefon: (02 21) 82 82 44 77
mittwochs 19.30–21 Uhr

Kinderchor

Regina Ermert
Telefon: (02 21) 69 72 60
dienstags 18–18.45 Uhr

Kinderkirche

Teresa Lipke und Nicole Witt
Telefon: (01 76) 84 50 42 73

Kirchenchor

Stefan Kamp (Leitung)
Telefon: (02 21) 82 82 44 77
Michael Frohn (Vorsitzender)
Telefon: (02 21) 6 90 25 80
donnerstags 19.30–21.15 Uhr

Kolpingsfamilie

Alfred Middendorf (Vorstand)
Telefon: (02 21) 69 63 63

Merheimer Treff

Hopfenstraße 76, 51109 Köln
www.merheimer-treff.de
Ottmar Bongers Telefon: (02 21) 89 16 67
E-Mail: ottmarbongers@netcologne.de
Inge Kratzheller
Telefon: (02 21) 69 63 03
Verantwortlich: Caritaskreis St. Gereon

Ministranten

Felix Triphaus
E-Mail: f.triphaus06@gmail.com
Verantwortlich für den Messdienerplan:
Vici Schöckel
E-Mail: vici@schoeckelchen.de

Ortsausschuss

Raymund Frohn
Telefon: (0152 2) 1 61 17 80

Seniorenclub

Zita Zimmermann
Telefon: (02 21) 89 78 88
dienstags nach der Messe um 14.30 Uhr

GEMEINSAME GRUPPIERUNGEN**Alpha-Kurs**

Thomas Leyendecker
E-Mail: alpha@pgbm.de

Jugendchor

Stefan Kamp
Telefon: (02 21) 82 82 44 77
dienstags 18.15–19 Uhr

KOMMplus

Christiane und Patrick Rasten
E-Mail: kommplus@pgbm.de

Zesamme op Jöck

Eva-Maria Ruckes und Dr. Heribert Müller
Telefon: (02 21) 1 68 69 31
E-Mail: heribert-mueller@web.de

IMPRESSUM

UNSER WEG – Ausgabe Nr. 57, Advent 2025 –
der gemeinsame Pfarrbrief der
Pfarreiengemeinschaft Brück/Merheim

Herausgeber und Anschrift

Pfarrer Gerd Breidenbach (verantwortlich)
Katholische Pfarrgemeinde St. Hubertus
Olpener Str. 954, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 99 88 25-30
E-Mail: pastoralbuero.brueck-merheim@
erzbistum-koeln.de
und
Katholische Pfarrgemeinde St. Gereon
Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 99 88 25-10
E-Mail: pastoralbuero.brueck-merheim@
erzbistum-koeln.de

Redaktion und Mitarbeiter

Kati Blumbach-Middendorf,
Matthias Kinner, Markus Walter
E-Mail: pfarrbrief@pgbm.de

Anzeigen

Redaktion Pfarrbrief PGBM
E-Mail: pfarrbrief@pgbm.de

Konzeption, Gestaltung und Satz

Matthias Kinner

Druck

Druckerei Schüller Nachf. GbR, Köln

Gedruckte Auflage

4.750 Exemplare

© 2025 Pfarreiengemeinschaft Brück/Merheim

Das Copyright für den Inhalt und die Gestaltung des
Pfarrbriefs **UNSER WEG** liegt bei der Redaktion. Wie-
dergabe, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher
Genehmigung. Die in den Texten geäußerte Mei-
nung spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Re-
daktion wieder. Keine Gewähr für eingesandte Fotos
und Texte. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

VORSCHAU

Der nächste Pfarrbrief
UNSER WEG erscheint
am 18. März 2026!

Redaktionsschluss:
11.02.2026

Tauftermine 2026

Möchten Sie Ihr Kind in St. Hubertus oder in St. Gereon gerne taufen lassen, hier schon einmal die Termine für das kommende Halbjahr. Bitte setzen Sie sich mit dem entsprechenden Pfarrbüro in Verbindung: St. Gereon (Tel.: 02 21/99 88 25 10) oder St. Hubertus (Tel.: 02 21/99 88 25 30).



28.2.	St. Hubertus, Brück	14.00 Uhr	FEBRUAR
16.5.	St. Gereon, Merheim	14.00 Uhr	MAI
20.6.	St. Hubertus, Brück	14.00 Uhr	JUNI

VorFreude 2025 in Brück

6. Dezember 2025 in St. Hubertus, Köln-Brück

Neujahrsempfang 2026

10. Januar 2026 im Anschluss an die Vorabendmesse
im Pfarrsaal St. Hubertus, Köln-Brück

Kölsche Mess 2026: »Jeck op Jott«

Sonntag, 1. Februar 2026, 11.11 Uhr in St. Hubertus
Herzliche Einladung an alle Jecken und Nichtjecken!

Erstkommunionfeiern 2026

25. April 2026, 14.30 Uhr in St. Hubertus, Köln-Brück
26. April 2026, 10.00 Uhr in St. Gereon, Köln-Merheim

Offenes Singen 2026

8. Mai 2026 in St. Hubertus, Pfarrsaal/Innenhof

Pfarrfeste 2026

24.–25. Mai 2026 in St. Gereon, Köln-Merheim
5. Juni 2026 in St. Hubertus, Köln-Brück

HERZLICHE EINLADUNG

zum »Lebendigen Adventskalender« in Brück und Merheim

BEGINN:

jeweils um 18.30 Uhr
20–30 Minuten

Pfarreiengemeinschaft
brück/merheim

TAG	DATUM	GASTGEBENDE	ANSCHRIFT
Montag	01. 12.	Familie Lefarth	Dattenfelder Str. 36
Dienstag	02. 12.	Familie Bach	Anisweg 53
Mittwoch	03. 12.	Familie Laumann	Waldbröler Str. 25
Donnerstag	04. 12.	Familie Schmidt	Servatiusstr. 137
Freitag	05. 12.	Pfarrer Fanta	Olpener Str. 954
Samstag	06. 12.	VorFreude / 19:00 Uhr!	Kirche St. Hubertus
Sonntag	07. 12.	Familie Lipke	Attendorner Str. 31
Montag	08. 12.	F. Engelmann / Boulonger	Dattenfelder Str. 42
Dienstag	09. 12.	Familien Könen / Peper	In der Handschaft 10
Mittwoch	10. 12.	KÖB ST. Hubertus	Olpener Straße 944
Donnerstag	11. 12.	Familie Rottländer	An der Fliehbürg 42
Sonntag	14. 12.	Familie Leyendecker	An der Fliehbürg 53
Montag	15. 12.	Familie Schmitz	Rüdigerstraße 8
Dienstag	16. 12.	Familie Müller / Ruckes	Mucher Str. 4
Mittwoch	17. 12.	Familie Lehr	Ostmerheimer Str. 475
Donnerstag	18. 12.	Familie Coenes / Kohnke	Korbacher Str. 17
Freitag	19. 12.	Familie Timpke-Zelinsky	Hopfenstr. 76
Samstag	20. 12.	Familie Wojtaczek	Eiserfelder Str. 1
Sonntag	21. 12.	Familie Walter	Bückebergstr. 3
Montag	22. 12.	Familie Ermert	Iserlohner Str. 5

BEGEGNUNG – GEMEINSCHAFT – ADVENTSSTIMMUNG

Alle Gastgeber freuen sich über Ihre Teilnahme – sowohl an einem als auch an mehreren Terminen!